

UNIVERSITÄT
LUZERN

KULTUR- UND SOZIALWISSEN-
SCHAFTLICHE FAKULTÄT

POLITIKWISSENSCHAFTLICHES
SEMINAR

LEHRVERANSTALTUNGEN

POLITIKWISSENSCHAFT
FRÜHJAHRSEMESTER 2024



IMPRESSUM

Politikwissenschaftliches Seminar der Universität Luzern

Titelbild: ©Line Rime

Wir freuen uns auf Sie!

Liebe Studierende

Im Namen des Politikwissenschaftlichen Seminars begrüße ich Sie herzlich zum Frühjahrssemester 2024.

Auf Sie wartet wie immer ein interessantes, stark international ausgerichtetes Angebot. Sie finden in unserem Programm Vorlesungen und (Pro)Seminare, welche die theoretischen und methodischen Grundlagen für das politikwissenschaftliche Arbeiten liefern; aber auch einige aussergewöhnliche «Häppchen», die Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Auf den ersten Seiten sehen Sie je eine Abbildung zu den im Major und Minor Politikwissenschaft zu erbringenden Credits. Ebenfalls aufgeführt sind die entsprechenden Musterstudienpläne BA Politikwissenschaft Major und Minor sowie die Musterstudienpläne MA Politikwissenschaft Major und Minor. Die danach folgenden Tabellen zur Studienplanung liefern insbesondere den «Newcomern» wertvolle Hinweise zum Aufbau und zur Struktur eines erfolgreichen Studiums.

Sie haben hoffentlich unsere überarbeiteten «Guidelines zum wissenschaftlichen Arbeiten» (September 23) schon wahrgenommen?! Ausserdem: Bei den «Tipps und Tricks» des Politikwissenschaftlichen Seminars finden Sie noch Informationen, die Ihnen möglicherweise bei den Abschlussarbeiten helfen: zum einen Listen von Dozierenden zu möglichen Themen (die aber keinesfalls abschliessend und verbindlich sind; sie sollen nur Idee liefern und signalisieren, wo unsere Hauptdozierenden spannende Forschungslücken sehen) und vorbildhafte Abschlussarbeiten (die keineswegs immer mit einer 6,0 bewertet wurden, auch sie sollen nur eine gewisse Orientierung liefern).

Zum Schluss noch ein paar Worte zu den schriftlichen Seminararbeiten, die nicht im Programm auftauchen, aber eine grosse Bedeutung als Vorbereitung für die BA- oder MA-Arbeit haben. Schieben Sie diese Arbeiten nicht vor sich her! Einfach mal probieren und sich dabei von Dozierenden und Kommiliton*innen beraten lassen. Die Arbeiten müssen zwar nicht zwingend im Kontext von Veranstaltungen geschrieben werden; es ist aber für alle Beteiligten besser, wenn dies der Fall ist. Durch die schriftlichen Seminararbeiten gewinnen Sie auch wichtige Erkenntnisse in Bezug auf die Betreuung und Bewertung von Arbeiten, was wiederum für die Suche nach Betreuerinnen und Betreuern für die Abschlussarbeiten eine grosse Bedeutung hat. Dies gilt genauso für Ihr Gegenüber. Denn Dozierende geben ihre Zusage für die Betreuung einer Abschlussarbeit viel bereitwilliger, wenn sie bereits eine schriftliche Arbeit der Anfragenden gelesen und bewertet haben. Konsequenterweise müssen schriftliche Arbeiten, die Sie für den Major Politikwissenschaft anrechnen lassen wollen, von politikwissenschaftlichen Dozierenden und nicht von Dozierenden aus benachbarten Fächern angeleitet werden.

Doch nun sind wir gespannt auf Sie! Wir freuen uns, Sie kennenzulernen oder wiederzusehen und wünschen Ihnen ein interessantes, reichhaltiges Frühjahrssemester.

Prof. Dr. Joachim Blatter, Leiter des Politikwissenschaftlichen Seminars,
im Februar 2024

Inhalt

Der Studiengang Politikwissenschaft.....	6
Musterstudienpläne – Bachelor.....	8
Musterstudienpläne – Master.....	12
Studienplanung: Vollzeit – Beginn im HS.....	14
Studienplanung: Vollzeit – Beginn im FS.....	15
Studienaufbau <i>Methoden</i> im politikwissenschaftlichen Studium.....	16
Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen.....	17
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen – Vorlesungen.....	19
Einführung in die Schweizer Politik.....	19
Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft.....	20
Demokratietheorien II (Vertiefung).....	21
Die Schweiz im Kontext der europäischen Integration.....	22
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen – Methodenveranstaltungen.....	23
Methodenseminar der empirischen Sozialforschung II.....	23
Doing Research: Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften – nächste Schritte.....	24
Politikwissenschaftliches Methodenseminar I.....	25
Studying Climate Change and Political Unrest (Research Design and Methods in Quantitative Studies).....	26
Research Design and Methods in Qualitative Studies.....	28
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen – Seminare.....	29
Proseminar zur Vorlesung «Einführung in die Schweizer Politik».....	29
Proseminar zur Vorlesung «Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft».....	30
Culture and Politics.....	31
Demokratie und Erziehung.....	33
Gender & Politics.....	34
Global Governance und Internationale Organisationen.....	35
Globalization and Social Sustainability.....	36
Media and Politics.....	37
Policy-Analyse mit Anwendungen in der Energiepolitik.....	38
Zusammenhalt angesichts von Flucht und Migration: national und europäisch.....	39
Fear and loathing across party lines: Affective polarization in the democratic world.....	40
Genealogies of Global Governance.....	41
International Climate and Energy Politics.....	42
Political Representation of Marginalized Groups.....	43
The Politics of Technological Change.....	45
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen – Sonderveranstaltungen.....	46
Kolloquium BA- und MA-Abschlussarbeiten (qualitative, theoretische Arbeiten).....	46
Kolloquium BA- und MA-Abschlussarbeiten (quantitative Arbeiten).....	47
Tutorat zur Vorlesung «Methoden der empirischen Sozialforschung II» - Gruppe 1.....	48
Tutorat zur Vorlesung «Methoden der empirischen Sozialforschung II» - Gruppe 2.....	49
Tutorat zur VL «Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften» - Gruppe 1 + 2.....	50
Tutorat zur VL «Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften» - Gruppe 3 + 4.....	51
Data Mining for Political and Social Sciences using R.....	52
Introduction to Python.....	52
Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2024.....	54
Blockveranstaltungen im Frühjahrssemester 2024.....	55
Semesterdaten.....	56

Kontakte

Universität Luzern Politikwissenschaftliches Seminar

Adresse Postanschrift	Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail Webseiten	polsem@unilu.ch www.unilu.ch/polsem www.unilu.ch/wgwp www.unilu.ch/lumacss	
Telefon	041 229 55 91	
Sekretariat Öffnungszeiten MO bis DO	Stephanie Deuber stephanie.deuber@unilu.ch	Raum 3.B04 041 229 55 91
Fachstudienberatung und Mobilitätsberatung Termine nach Vereinbarung	Michael Widmer, BA michael.widmer@unilu.ch BA / MA Politikwissenschaft MA Dual Degree MA Weltgesellschaft- und Weltpolitik (WG+WP)	Raum 3.A53 041 229 55 89
	Vakant Lucerne Master in Computational Social Science (LUMACSS)	Raum 3.A53 041 229 55 87
Leiter Politikwissenschaftliches Seminar und Professur	Prof. Dr. Joachim Blatter joachim.blatter@unilu.ch Ordentlicher Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Theorie	Raum 3.B16 041 229 55 92
Weitere Professuren von A bis Z	Prof. Dr. Lena Maria Schaffer lena.schaffer@unilu.ch Professorin für Politik- wissenschaft mit Schwerpunkt Inter- und Transnationale Beziehungen	Raum 3.B10 041 229 55 95
	Prof. Dr. Alexander H. Trechsel alexander.trechsel@unilu.ch Ordentlicher Professor für Politik- wissenschaft mit Schwerpunkt Politische Kommunikation	Raum 3.B12 041 229 55 90

Ständiger Lehrbeauftragter	Dr. rer. Pol. Stefan Rieder rieder@interface-politikstudien.ch	Seidenhofstr. 12 6003 Luzern 041 226 04 26
Oberassistentz	Dr. Samuel David Schmid samuel.schmid@unilu.ch	Raum 3.B14 041 229 55 86
	Dr. Johannes Schulz johannes.schulz@unilu.ch	Raum 3.B11 041 229 55 93
Forschungsmitarbeitende	Dr. des. Maurits Heumann maurits.heumann@unilu.ch (SNF-Projekt)	Raum 3.B11 041 229 55 98
	Álvaro Canalejo-Molero, MA alvaro.canalejo@doz.unilu.ch (SNF-Projekt)	Raum 3.A12
	Dr. Mathilde van Ditmars mathilde.vanditmars@unilu.ch (SNF-Projekt)	Raum 3.B14 041 229 55 88

Studentische Hilfskraft PoISem

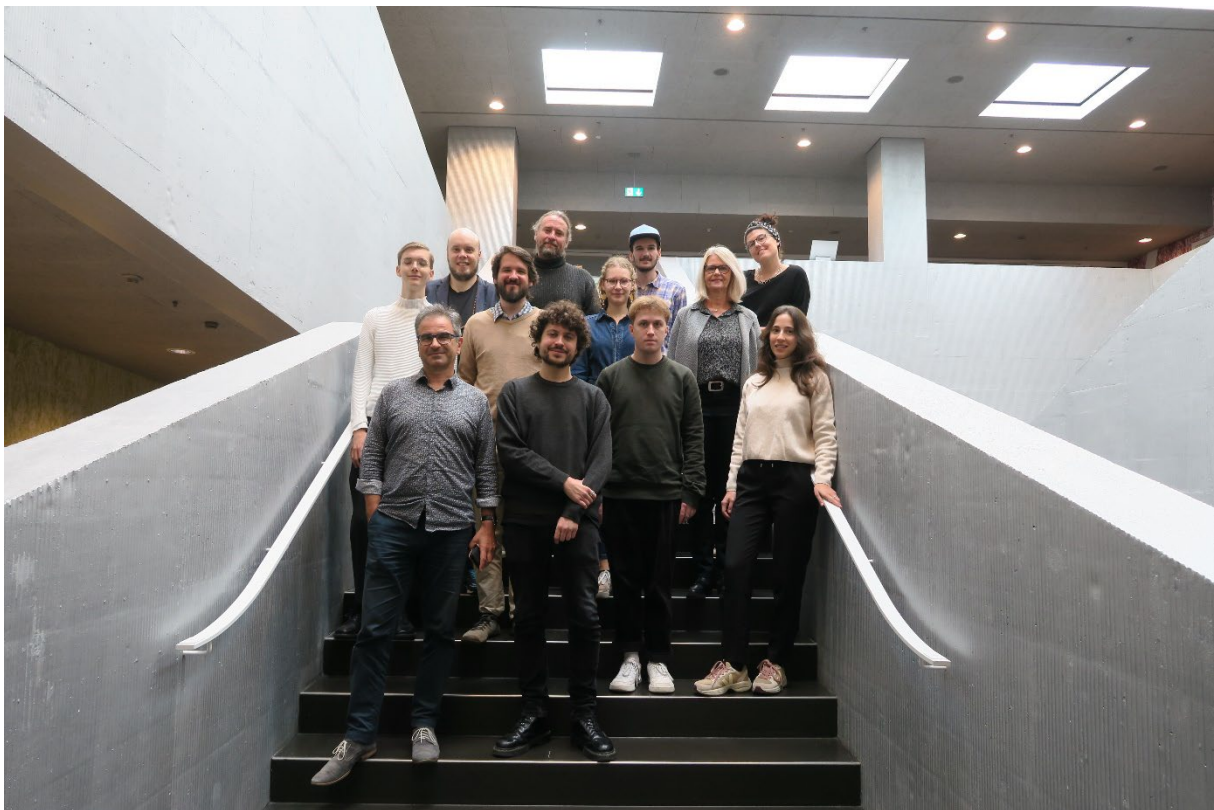
Céline Helfenstein
celine.helfenstein@unilu.ch

Raum 3.A19
041 229 57 54

**Weitere studentische
Mitarbeitende und Tutoren**

Jasper Ehrenguber
jasper.ehrenguber@stud.unilu.ch

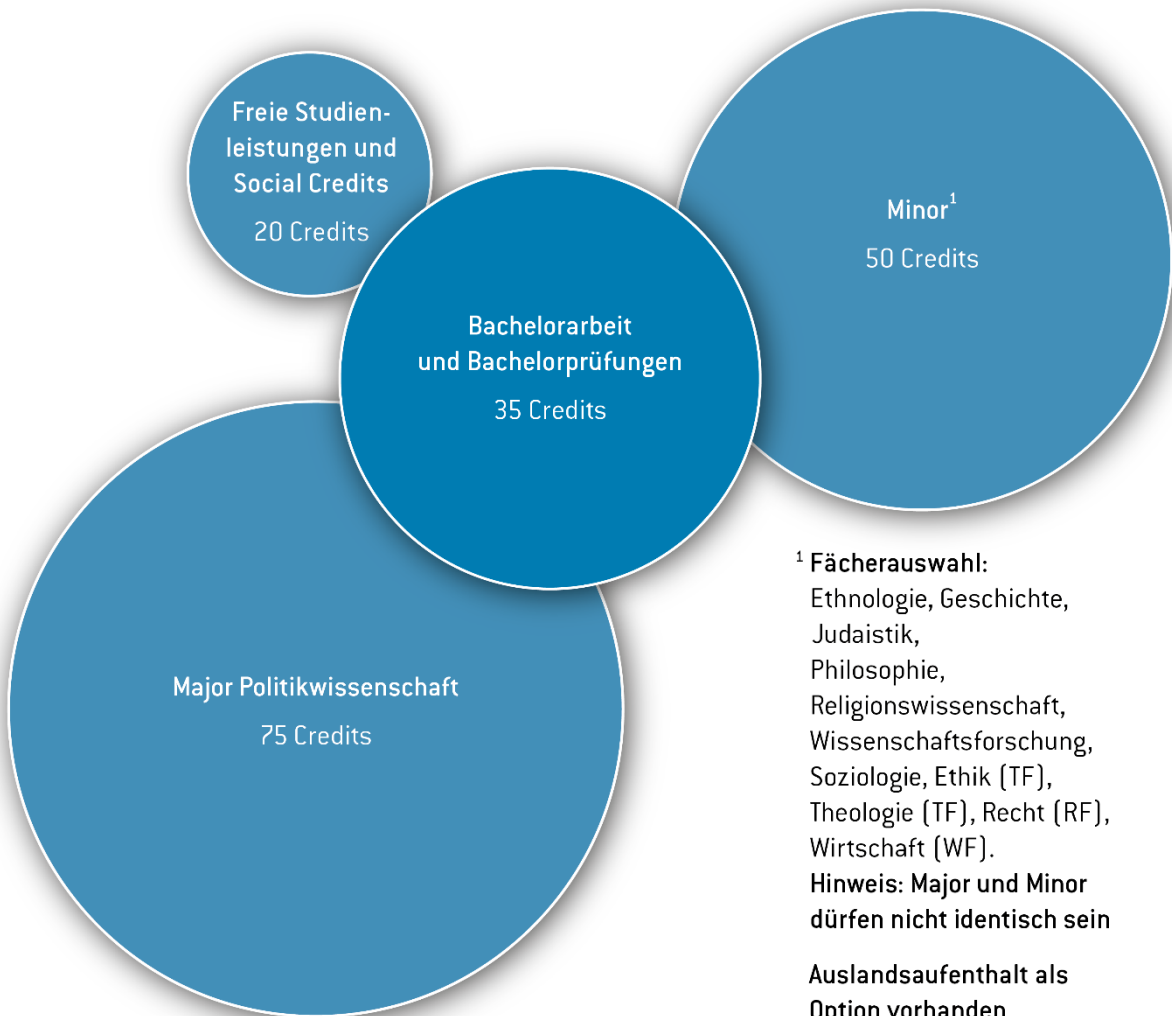
Patricia Käppeli
Kaeppli@interface-pol.ch



Das Kernteam mit seinen studentischen Mitarbeitenden im Oktober 2023

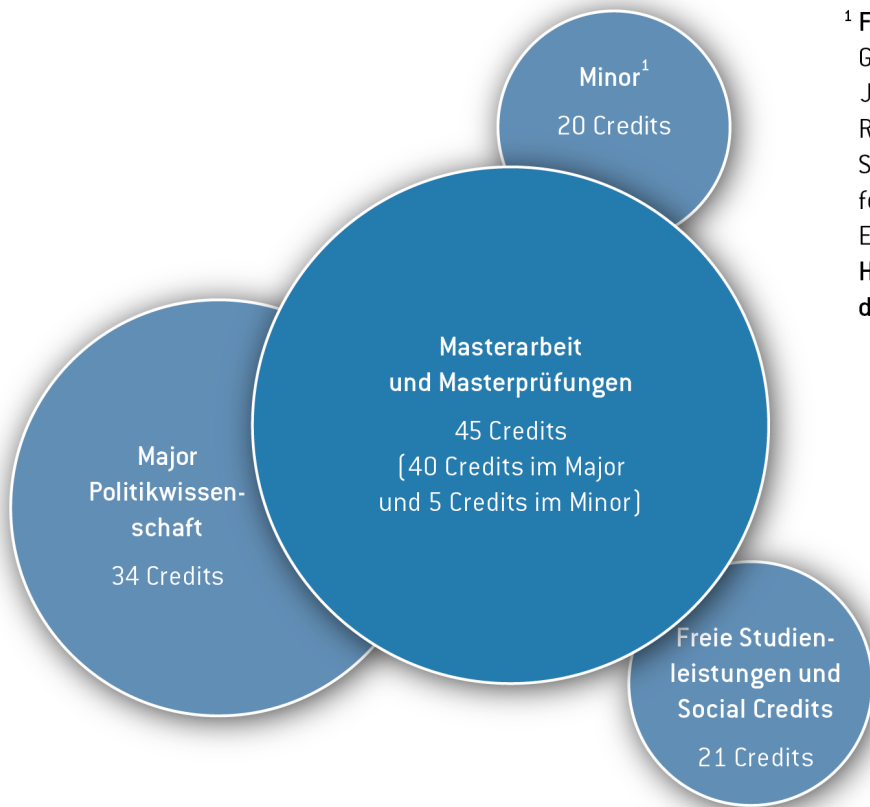
Bachelor of Arts in Politikwissenschaft

(Fächerstudiengang, 180 ECTS-Credits)



Master of Arts in Politikwissenschaft

[Fächerstudiengang, 120 ECTS-Credits]



¹ Fächerauswahl:

Geschichte, Ethnologie, Judaistik, Philosophie, Religionswissenschaft, Soziologie, Wissenschaftsforschung, Recht (RF), Ethik (TF), Theologie (TF).

Hinweis: Major und Minor dürfen nicht identisch sein

Auslandsaufenthalt als Option vorhanden

Musterstudienpläne – Bachelor

BA Politikwissenschaft Major

Studienbeginn ab **HS 2020**

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Major	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Demokratietheorien	3	
	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Internationalen Beziehungen	3	
	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	3	
	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Schweizer Politik	3	
	Vorlesung	Methoden der empirischen Sozialforschung I	2	
	Übung	Methoden der empirischen Sozialforschung I	2	
	Vorlesung	Methoden der empirischen Sozialforschung II	2	
	Übung	Methoden der empirischen Sozialforschung II	2	
	Zwei Proseminare	-	8	
	Zwei Proseminararbeiten	-	8	
	Methodenseminar	Methodenseminar I	4	
	Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
Orientierungsgespräch	-			
Hauptstudium				
Major	Methodenseminar	Methodenseminar II	4	
	Methodenseminararbeit	Zum Stoffbereich der Methodenseminare I und II	4	
	Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3	
	Kolloquialvorlesung	-	3	
	Zwei Hauptseminare	-	8	
	Zwei Hauptseminararbeiten	-	12	
	Kolloquium	Kolloquium für Bachelorarbeiten	1	
Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung zur StuPo 2016 vom 29. Juni 2016 (Stand 1. August 2020) - Bachelorstufe. www.unilu.ch/ksf-reglemente

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

BA Politikwissenschaft Minor

Studienbeginn ab **HS 2020**

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	☑
Assessmentstufe				
Minor	Kolloquialvorlesung	-	3	
	Kolloquialvorlesung	-	3	
	Vorlesung	Methoden der empirischen Sozialforschung ¹ I	2	
	Übung	Methoden der empirischen Sozialforschung I ¹	2	
	Vorlesung	Methoden der empirischen Sozialforschung II ¹	2	
	Übung	Methoden der empirischen Sozialforschung II ¹	2	
	Proseminar	-	4	
	Methodenseminar	Methodenseminar I <i>oder</i> II	4	
	Proseminararbeit <i>oder</i> Methodenseminararbeit	-	4	
Hauptstudium				
Minor	Kolloquialvorlesung	-	3	
	Hauptseminar	-	4	
	Hauptseminararbeit	-	6	
	weitere Studienleistungen	weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft	11	
Major ²	Studienleistungen	-	75	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 vom 29. Juni 2016 (Stand 1. August 2020). www.unilu.ch/ksf-reglemente

¹ Studierende, welche die Vorlesungen und Übungen Methoden der empirischen Sozialforschung I und II bereits in ihrem Major Studiengang absolvieren müssen, ersetzen diese im Minor durch weitere Studienleistungen im Umfang von 8 ECTS im Fach Politikwissenschaft.

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

BA Politikwissenschaft Major

Studienbeginn ab **HS 2022**

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	☑
Assessmentstufe				
Major	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Demokratietheorien	3	
	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Internationalen Beziehungen	3	
	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	3	
	Kolloquialvorlesung	Einführung in die Schweizer Politik	3	
	Vorlesung	Vorlesung im Bereich Methoden I (einführend)	2	
	Übung	Übung im Bereich Methoden I	2	
	Vorlesung	Vorlesung im Bereich Methoden II (vertiefend)	2	
	Übung	Übung im Bereich Methoden II	2	
	Zwei Proseminare	-	8	
	Zwei Proseminararbeiten	-	8	
	Methodenseminar	Methodenseminar I	4	
	Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium				
Major	Methodenseminar	Methodenseminar II	4	
	Methodenseminararbeit	Zum Stoffbereich der Methodenseminare I und II	4	
	Kolloquialvorlesung	Kolloquialvorlesung Grundlagen statistischer Verfahren	3	
	Kolloquialvorlesung	-	3	
	Zwei Hauptseminare	-	8	
	Zwei Hauptseminararbeiten	-	12	
	Kolloquium	Kolloquium für Bachelorarbeiten	1	
Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	☑
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

BA Politikwissenschaft Minor

Studienbeginn ab **HS 2022**

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Minor	Kolloquialvorlesung	-	3	
	Kolloquialvorlesung	-	3	
	Vorlesung	Vorlesung im Bereich Methoden I (einführend) ¹	2	
	Übung	Übung im Bereich Methoden I ¹	2	
	Vorlesung	Vorlesung im Bereich Methoden II (vertiefend) ¹	2	
	Übung	Übung im Bereich Methoden II ¹	2	
	Proseminar	-	4	
	Methodenseminar	Methodenseminar I <i>oder</i> II	4	
	Proseminararbeit <i>oder</i> Methodenseminararbeit	-	4	
Hauptstudium				
Minor	Kolloquialvorlesung	-	3	
	Hauptseminar	-	4	
	Hauptseminararbeit	-	6	
	weitere Studienleistungen	weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft	11	
Major ²	Studienleistungen	-	75	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

¹ Studierende, welche die Vorlesungen und Übungen im Bereich Methoden I (einführend) & Methoden II (vertiefend) bereits in ihrem Majorstudiengang absolvieren müssen, ersetzen diese im Minor durch weitere Studienleistungen im Umfang von 8 ECTS im Fach Politikwissenschaft

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors

Musterstudienpläne – Master

MA Politikwissenschaft Major

Studienbeginn ab **HS 2022**

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	<input checked="" type="checkbox"/>
Major	Masterseminar	-	4	
	schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	weitere Studienleistungen	-	14	
Minor ¹	Studienleistungen	-	20	
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF und/oder dem externen Minor	21	
Masterverfahren				
Major	MA-Prüfung	mündliche Prüfung	10	
	MA-Arbeit	-	30	
Minor	MA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/kfsf-reglemente

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

MA Politikwissenschaft Minor

Studienbeginn ab **HS 2022**

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	☑
Minor	Masterseminar	-	4	
	schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	weitere Studienleistungen	-	10	
Major ¹	Studienleistungen	-	34	
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF und/oder dem externen Minor	21	
Masterverfahren				
Major	MA-Arbeit	-	30	
	MA-Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Studienplanung-Vollzeit nach Musterstudienplan 2022 (Beginn im HS)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
KVL Einf. in die Demokratietheorien und Einf. in die Internationalen Beziehungen 6	KVL Einf. in die Schweizer Politik und Einf. in die Vergleichende Politikwissenschaft 6	KVL 3 <hr/> Hauptseminar 4	KVL 3	Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement 2	
Proseminar zur KVL Einf. in die Demokratietheorie Oder Einf. in die Intern. Beziehungen (inkl. Informationskompetenz)* 4	Proseminar zur KVL Einf. in die Schweizer Politik Oder Einf. in die Vergl.PW (inkl. Informationskompetenz)* 4	Hauptseminar 4 <hr/> Orientierungsgespräch	Hauptseminar 4	Hauptseminar 4	
Vorlesung und Übung im Bereich Methoden I (einführend) 4	Vorlesung und Übung im Bereich Methoden II (vertiefend) 4	KVL Grundlagen statistischer Verfahren 3	Hauptseminar 4	Kolloquium für BA-Arbeit 1	
	Methodenseminar Politikwissenschaft I und II 8			KVL 3	Mündl. Prüfung 5
Proseminararbeit 4	Proseminararbeit 4	Methodenseminararbeit 4	Hauptseminararbeit 6	Hauptseminararbeit* (bis zur Anmeldung zum BA-Verfahren)** 6	BA-Arbeit 25
18 Credits	22 Credits	22 Credits	17 Credits	16 Credits	30 Credits
Zusätzlich zu erbringen: Studienleistungen im Minorfach, 55 Cr					

In den ersten beiden Semestern sollten primär Vorlesungen und Proseminare besucht und Proseminararbeiten geschrieben werden. Schreiben Sie Ihre erste Proseminararbeit im bzw. nach dem ersten Semester! Der Wissenserwerb steht in Vorlesungen im Vordergrund.

Ab dem 3. Semester steht die Interaktion in Seminaren im Zentrum. Es sollten dann jeweils ca. zwei schriftliche Arbeiten pro Semester geschrieben werden (eine im Major-, eine im Minorfach). Fangen Sie während der Vorlesungszeit an, da im 5. Semester bereits erhebliche Investitionen für die BA-Arbeit auf dem Programm stehen. Tipp: Schreiben Sie Ihre letzte Hauptseminararbeit zum gleichen Thema wie die Bachelorarbeit.

* Die Veranstaltungen zur Informationskompetenz sind nur einmal zu besuchen.

** Zum Zeitpunkt der Anmeldung zum BA-Verfahren müssen dem Dekanat alle Nachweise für schriftliche Arbeiten vorliegen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Schema nur als Beispiel dient und hier alle freien Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft erbracht werden, was nicht zwingend ist. Die zwingend zu erbringenden Studienleistungen sind in den Reglementen der KSF festgelegt und in den Musterstudienplänen ersichtlich. Bei Fragen zur Studienplanung kann ausserdem die Studienberatung des Politikwissenschaftlichen Seminars kontaktiert werden.

Studienplanung-Vollzeit nach Musterstudienplan 2022 (Beginn im FS)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
KVL Einf. in die Schweizer Politik und Einf. in die Vergleichende Politikwissenschaft 6	KVL Einf. in die Demokratietheorien und Einf. in die Internationalen Beziehungen 6	KVL 3	KVL 3	Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement 2	
Proseminar zur KVL Einf. in die Schweizer Politik oder Einf. in die Vergl. PW (inkl. Informationskompetenz)* 4	Proseminar zur KVL Einf. in die Demokratietheorien oder Einf. in die Internationalen Beziehungen (inkl. Informationskompetenz)* 4	Hauptseminar 4	Hauptseminar 4	Hauptseminar 4	
		Orientierungsgespräch	Hauptseminar 4		
	Vorlesung und Übung im Bereich Methoden I (einführend) 4	Vorlesung und Übung im Bereich Methoden II (vertiefend) 4	KVL Grundlagen statistischer Verfahren 3	Kolloquium für BA-Arbeit 1	
Methodenseminar Politikwissenschaft I und II 8		Hauptseminar 4		KVL 3	Mündliche Prüfung 5
Proseminararbeit 4	Methodenseminararbeit 4	Proseminararbeit 4	Hauptseminararbeit 6	Hauptseminararbeit Major (bis zur Anmeldung zum BA-Verfahren)** 6	BA-Arbeit 25
18 Credits	22 Credits	19 Credits	20 Credits	16 Credits	30 Credits
Zusätzlich zu erbringen: Studienleistungen im Minorfach, 55 Cr					

In den ersten beiden Semestern sollten primär Vorlesungen und Proseminare besucht und Proseminararbeiten geschrieben werden. Schreiben Sie Ihre erste Proseminararbeit im bzw. nach dem ersten Semester! Der Wissenserwerb steht in Vorlesungen im Vordergrund.

Ab dem 3. Semester steht die Interaktion in Seminaren im Zentrum. Es sollten dann jeweils ca. zwei schriftliche Arbeiten pro Semester geschrieben werden (eine im Major-, eine im Minorfach). Fangen Sie während der Vorlesungszeit an, da im 5. Semester bereits erhebliche Investitionen für die BA-Arbeit auf dem Programm stehen. Tipp: Schreiben Sie Ihre letzte Hauptseminararbeit zum gleichen Thema wie die Bachelorarbeit.

* Die Veranstaltungen zur Informationskompetenz sind nur einmal zu besuchen.

** Zum Zeitpunkt der Anmeldung zum BA-Verfahren müssen dem Dekanat alle Nachweise für schriftliche Arbeiten vorliegen.

Bitte beachten Sie, dass dieses Schema nur als Beispiel dient und hier alle freien Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft erbracht werden, was nicht zwingend ist. Die zwingend zu erbringenden Studienleistungen sind in den Reglementen der Fakultät festgelegt und in den Musterstudienplänen ersichtlich. Bei Fragen zur Studienplanung kann ausserdem die Studienberatung des Politikwissenschaftlichen Seminars kontaktiert werden.

Studienaufbau *Methoden* im politikwissenschaftlichen Studium

1. Semester (Herbst)	2. Semester (Frühling)	3. Semester (Herbst)	4. Semester (Frühling)	5. Semester (Herbst)
Einführungsvorlesung I + II				Kolloquium Abschluss- arbeiten
Wissenschaftstheorie Untersuchungsdesigns Operationalisierung	Befragung Inhaltsanalyse Statistik			
	Methodenseminar I + II		Qual. Research Design/Methods (MA Kurs, offen für BA)	Qual. Research Design/Methods (MA Kurs, offen für BA)
	Konzeptbildung Inhaltsanalyse Statistik	Vergleich. Fallstudien Prozessanalysen Kongruenzanalysen		
		Vorlesung Multivariate Statistik	Quant. Research Design/Methods (MA Kurs, offen für BA)	Quant. Research Design/Methods (MA Kurs, offen für BA)
Proseminar	Proseminar			
Arbeitstechniken Informationskompetenz	Arbeitstechniken			
	BA: Verpflichtend MA: Voraussetzung		BA/MA: Freiwillig aber empfohlen	

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

			BA	MA
KVL	Arnold: Einführung in die Schweizer Politik	Di 08:15 – 10:00	x	x
KVL	Trechsel: Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft	Di 12:15 – 14:00	x	x
KVL	Blatter: Demokratietheorien II (Vertiefung)	Mo 14:15 – 16:00	x	x
KVL	Schaffer: Die Schweiz im Kontext der europäischen Integration	Mi 10:15 – 12:00	x	x
VL	Diaz-Bone: Methoden der empirischen Sozialforschung II	Di 10:15 – 12:00	x	
VL	Schenk: Doing Research: Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften – nächste Schritte	Do 10:15 – 12:00	x	
MS	Blatter / Schulz: Politikwissenschaftliches Methodenseminar I	Mi 14:15 – 16:00	x	x
PS	Föhn: Proseminar zur KVL «Einführung in die Schweizer Politik»	Mo 12:15 – 14:00	x	
PS	Ströbele: Proseminar zur KVL «Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft»	Mi 10:15 – 12:00	x	
HS	Canalejo-Molero: Culture and Politics	Blockveranstaltung	x	x
HS	Schulz: Demokratie und Erziehung	Di 16:15 – 18:00	x	x
HS	Fraile-Maldonado: Gender & Politics	Blockveranstaltung	x	x
HS	Bien: Global Governance und Internationale Organisationen	Do 10:15 – 14:00	x	x
HS	Wagner: Globalization and Social Sustainability	Do 14:15 – 16:00	x	x
HS	Schmid: Media & Politics	Mo 16:15 – 18:00	x	x
HS	Rieder: Policy-Analyse mit Anwendungen in der Energiepolitik	Do 14:15 – 16:00	x	x
HS	Schlenker: Zusammenhalt angesichts von Flucht und Migration: national und transnational	Blockveranstaltung	x	x
HS	Schaffer / El Kassar / Leisibach: Basisseminar Philosophy, Politics and Economics PPE I	Di 14:15 – 16:00	x	x
HS	Blatter / Lailach-Hennrich / Sontheim: Basisseminar Philosophy, Politics and Economics PPE II	Di 14:15 – 16:00	x	x
MAS	Hönig / Jansensberger: Studying Climate Change and Political Unrest (Research Designs and Methods in Quantitative Studies)	Do 10:15 – 14:00	x	x
MAS	Blatter / Schulz: Research Designs and Methods in Qualitative Studies	Mi 16:15 – 18:00	x	x
MAS	Reiljan: Fear and loathing across party lines: Affective polarization in the democratic world	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Jaeger: Genealogies of Global Governance	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Bayer: International Climate and Energy Politics	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Hofmane: Political Representation of Marginalized Groups	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Küstermann: The Politics of Technological Change	Blockveranstaltung	x	x
KOL	Blatter: Kolloquium für BA- und MA-Abschlussarbeiten (qualitative, theoretische Arbeiten)	Di 18:15 – 20:00	x	x
KOL	Schaffer: Kolloquium BA- und MA-Abschlussarbeiten (quantitative Arbeiten)	Di 18:15 – 20:00	x	x

Empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

		Code
MS	Schwegler/Lobina/Amstutz: Schreibwerkstatt, Wissenschaftliches Schreiben	FS231416
HS	Saner: Macht und soziale Ungleichheiten im digitalen Raum	FS231417
HS	Hoffmann: Zitat und Zitieren	FS231552
VL	Speich Chassé: Die Umwelt der Schweiz – eine politische Geschichte	FS241526

Legende

KVL / VL	Kolloquialvorlesung / Vorlesung
RVG	Ringvorlesung
PS	Proseminar
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar
MS	Methodisches Seminar
KOL	Kolloquium
SV	Sonderveranstaltung
ÖV	öffentlicher Vortrag

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

Einführung in die Schweizer Politik

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Tobias Arnold	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Politikwissenschaft	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 08:15 - 10:00, ab 20.02.2024	FRO, 3.B58
<i>Prüfung:</i>	Di., 28.05.2024, 08:15 - 10:00	FRO, HS 9
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich	
<i>Inhalt:</i>	Wie funktioniert das politische System der Schweiz? Was macht den Kern der Schweizer Konsensdemokratie aus? Wie trägt unser politisches System zur konkreten gesellschaftlichen Problembearbeitung bei? Diese Fragen stehen im Zentrum der Vorlesung zur Schweizer Politik. In der Vorlesung werden die Strukturen und die Prozesse des politischen Systems der Schweiz vorgestellt. Die Themen Wahlen und Abstimmungen, Parteien und Parteiensystem, Parlament, Regierung, Verwaltung, Justiz, direkte Demokratie, Föderalismus und Konkordanz werden besprochen. Weiter geht es um die politischen Entscheidungs- und Vollzugsprozesse auf den verschiedenen Staatsebenen. Diese werden anhand von Beispielen aus ausgewählten Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Gesundheitspolitik oder Energiepolitik) vertieft. Schliesslich werden Herausforderungen diskutiert, welche sich der Schweizer Politik aktuell stellen.	
<i>Lernziele:</i>	Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Strukturen und der Prozesse des schweizerischen politischen Systems.	
<i>Voraussetzungen:</i>	keine	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfung:</i>	Die Vorlesungsprüfung ist in der letzten Semesterwoche	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete schriftliche Prüfung (3 Credits)	
<i>Hinweise:</i>	Studenschwerpunkt: Schweizer Politik	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen	
<i>Kontakt:</i>	tobias.arnold@doz.unil.ch	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

Pflichtlektüre:

- Linder, Wolf/Müller, Sean (2017): Schweizerische Demokratie. Institutionen, Prozesse, Perspektiven, 4., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Bern: Haupt Verlag.

Ausgewählte weitere Literatur:

- Freitag, Markus; Vatter, Adrian (2015): Wahlen und Wählerschaft in der Schweiz. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung.
- Knoepfel, Peter; Papadopoulos, Yannis; Sciarini, Pascal; Vatter, Adrian; Häusermann, Silja (Hrsg.) (2017): Handbuch der Schweizer Politik/Manuel de la politique suisse, Zürich.
- Lane, Jan Erik (Hrsg.) (2004): The Swiss labyrinth: institutions, outcomes and redesign. London: Routledge.
- Milic, Thomas; Rousselot, Bianca; Vatter, Adrian (2014): Handbuch der Abstimmungsforschung. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung.
- Mueller, Sean; Vatter Adrian (2020): Der Ständerat. Zürich: NZZ Libro
- Vatter, Adrian (2020): Das politische System der Schweiz. 4. vollständig aktualisierte Auflage. Baden-Baden: Nomos/UTB.
- Vatter, Adrian (2020): Der Bundesrat. Die Schweizer Regierung. Zürich: NZZ Libro

Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft

Dozent/in:	Prof. Dr. Alexander H. Trechsel	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 20.02.2024	FRO, HS 7
Prüfung:	Di., 28.05.2024, 12:15 - 14:00	FRO, HS 10
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Inhalt:	<p>Vergleiche anzustellen zwischen Staaten, Parteien und Parteiensystemen, Wahlen, Institutionen, politischen Entscheidungsprozessen, sozialen Bewegungen usw. gehört zu den zentralen Anliegen der Politikwissenschaft. Aber warum vergleicht man überhaupt? Und wie konzipiert man einen wissenschaftlichen Vergleich? Der erste Teil dieser Vorlesung befasst sich mit der Rolle und dem politischen Verhalten von Bürgerinnen und Bürgern: wie partizipieren sie in der Politik? Gibt es politische Kulturen und wie können wir diese verstehen? Im zweiten Teil der Vorlesung geht es um grundlegende politische Institutionen, also Wahl- und Regierungssysteme sowie deren historische Herausbildung, ihre Spielregeln und ihren Einfluss auf die Politik. Wie funktioniert die repräsentative Demokratie? Wie unterscheidet sie sich von direktdemokratischen Institutionen? Was sind politische Vetospieler? Der dritte Teil führt die Studierenden in die Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft ein, bevor der vierte Teil die intermediären Organisationen zwischen Staat und Gesellschaft genauer unter die Lupe nimmt. Hier werden Parteien, Verbände, neue soziale Bewegungen, Protestbewegungen, populistische Leader und auch die Medien und deren Rolle behandelt. Schliesslich erhalten die Studierenden einen Einblick in eine der grundlegendsten Unterscheidungen von Formen der Demokratie: der Mehrheits- und der Konsensdemokratie. Die Schweiz, die traditionell den paradigmatischen Fall von Konsensdemokratie darstellt, wird in allen Teilen der Vorlesung stark berücksichtigt werden.</p> <p>Diese Vorlesung ist als Einführung in den politikwissenschaftlichen Schwerpunkt «Vergleichende Politikwissenschaft» konzipiert. Die weiterführende Vorlesung in diesem Bereich ist auf dem Wissen der Einführungsvorlesung aufgebaut. Daher ist es sehr empfehlenswert, diese Vorlesung im Grundstudium zu besuchen.</p>	
Voraussetzungen:	keine	
Sprache:	Deutsch	
Prüfung:	Vorlesungsprüfung ist in der letzten Sitzung, am 28.05.2024	
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete schriftliche Prüfung (3 Credits)	
Kontakt:	alexander.trechsel@unilu.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Kriesi, Hanspeter (2007/8): Vergleichende Politikwissenschaft. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.
- Caramani, Daniele (ed.) (2013). Comparative Politics. 3rd edition. Oxford: Oxford University Press.
- Newton, Kenneth und Jan W. van Deth (2010). Foundations of Comparative Politics. 2nd edition. Cambridge University Press.

Demokratietheorien II (Vertiefungen)

Dozent/in:	Prof. Dr. Joachim Blatter	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 19.02.2024	FRO, 4.B02
Prüfung:	Mo., 27.05.2024, 14:15 - 16:00	FRO, HS 2
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Inhalt:	<p>Diese Veranstaltung ist als vertiefende Ergänzung zur Vorlesung «Einführung in die Demokratietheorien», welche jeweils im HS angeboten wird, konzipiert. Der vorhergehende Besuch der Einführungsvorlesung im HS ist deswegen sehr empfohlen, aber nicht zwingend vorgeschrieben.</p> <p>Während in der Einführungsvorlesung im HS die liberalen und republikanischen Grundtheorien und einige zentrale Auseinandersetzungen im 20. Jahrhunderts im Zentrum standen, beschäftigt sich die vertiefende Vorlesung im FS mit folgenden Demokratietheorien:</p> <ul style="list-style-type: none">- Empirische Demokratietheorien- Kritische Demokratietheorien- Postnationale Demokratietheorien <p>Ziel der Vorlesung(en) ist es, dass die Studierenden einen breiten Einblick in die normativen und empirischen Demokratietheorien erhalten. Die Vorlesung(en) legen damit die informatorische Grundlage für eine vertiefte Beschäftigung mit der Ideengeschichte oder mit aktuellen Herausforderungen in Seminaren und schriftlichen Arbeiten.</p>	
Voraussetzungen:	keine	
Sprache:	Deutsch	
Prüfung:	Die Vorlesungsprüfung ist in der letzten Sitzung, am 27.05.2024.	
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete schriftliche Prüfung (3 Credits)	
Hinweise:	Studienschwerpunkt: Politische Theorie Vorlesung in Deutsch / Literatur oft in englischer Sprache	
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen	
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch	
Material:	Seminarmaterialien werden auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht.	

Die Schweiz im Kontext der europäischen Integration

Dozent/in:	Prof. Dr. Lena Maria Schaffer	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2024	FRO, 3.A05
Prüfung:	Mi., 29.05.2024, 10:15 - 12:00	FRO, HS 1
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Inhalt:	Einer der zentralen Punkte der Schweizer Aussenpolitik der kommenden Jahre ist die Neuordnung der Beziehungen zur Europäischen Union (EU). Nach der Aufkündigung der Rahmenabkommen durch den Bundesrat im Mai 2021 steht die Schweiz weiterhin vor der Entscheidung über grössere Nähe oder Abschottung. Dies alles vor dem Hintergrund genereller Debatten über Sinn und Zweck politischer Integration. Die Europäische Union ist nicht nur gemeinsamer Binnenmarkt, sondern auch politischer Raum in dem verbindliche Entscheidungen getroffen werden, deren Reichweite selbst Nichtmitglieder direkt oder indirekt betrifft. Die Vorlesung soll helfen, die Europäische Union als ein besonderes politisches System zu verstehen, das sich sowohl vom Nationalstaat als auch von anderen internationalen Organisationen unterscheidet. Ein zentraler Block der Vorlesung beschäftigt sich mit aktuellen Themen wie den Schweiz-EU Beziehungen und der Covid-19 Krise.	
Lernziele:	Die Vorlesung «Europäische Integration» gibt den Studierenden einen Einstieg in die relevanten Fragen der europäischen Integration, im Speziellen mit Bezug auf die Beziehungen Schweiz - EU.	
Sprache:	Deutsch	
Prüfung:	Die Vorlesungsprüfung ist in der letzten Sitzung am 29.05.2024	
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete schriftliche Prüfung (3 Credits)	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	lena.schaffer@unilu.ch	

Literatur

- Lelieveldt, Herman, and Sebastian Princen (2015) The Politics of the European Union. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nugent, Neill (2010) The Government and Politics of the European Union. 7th edition. Basingstoke: Palgrave Macmillan
- Wallace, Helen, Mark Pollack, and Alasdair Young, eds. (2010): Policy-Making in the European Union. Oxford University Press.

Methodenveranstaltungen

Methoden der empirischen Sozialforschung II

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 20.02.2024 FRO, 3.B58
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung setzt die Methoden der empirischen Sozialforschung I aus dem HS 23 fort. Im FS 24 werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.
<i>Voraussetzungen:</i>	Die VL Methoden der empirischen Sozialforschung I (HS 23) soll vorher erfolgreich besucht worden sein.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete Prüfung (2 Credits)
<i>Hinweise:</i>	Paralleler Besuch des begleitenden Tutorats
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	rainer.diazbone@unilu.ch
<i>Material:</i>	wird über OLAT zugänglich gemacht

Literatur

wird in einem Syllabus (auf OLAT) bekannt gegeben

Doing Research: Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften – nächste Schritte

Dozent/in:	Dr. Patrick Schenk	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Studienstufe:	Bachelor	
Termine:	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 22.02.2024	FRO, HS 8
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Inhalt:	<p>Das Metier der Sozial- und Kommunikationswissenschaften zu beschreiben ist keine einfache Aufgabe. All den unterschiedlichen Zugängen zum Trotz verbindet sie jedoch eines: die Neugierde am Menschen. Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wollen hinter verschlossene Türen blicken, wollen die verborgenen Strukturen des Zusammenlebens freilegen und die Welt althergebrachter Gewissheiten ins Wanken bringen (wenn auch nur ein bisschen). Dazu brauchen sie die richtigen Werkzeuge. Sie brauchen eine Logik und Methoden für die empirische Sozialforschung.</p> <p>Doch Vorsicht: Methoden sollten Sie nicht als eine Ansammlung toter Worte in dicken Büchern verstehen. Empirische Sozialforschung ist eine praktische Angelegenheit. Es ist eine Kompetenz, eine Fähigkeit, ein Handwerk. So wie Künstlerinnen und Künstler lernen müssen, den Pinsel richtig zu führen, müssen auch Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler lernen, ihre Werkzeuge zu meistern. Dann können sie, so wie die Malerin oder der Maler auch, Neues schaffen, das uns bereichert, voranbringt und hoffentlich auch erfreut.</p> <p>Ihnen den praktischen Sinn und die Kompetenzen für die empirische Sozialforschung zu vermitteln ist das Ziel dieser Vorlesung. Dazu verfolgen wir einen «bottom-up» Ansatz. Anhand konkreter Forschung, darunter Studien zu Algorithmen, Digitalisierung oder künstlicher Intelligenz, besprechen wir die Stärken unterschiedlicher Forschungsansätze, ihre Annahmen, ihre Vorgehensweise, ihre Tücken. Anstatt Methoden nur als Ansammlung fester Regeln zu begreifen, sehen Sie, wie Methoden in der Forschung eingesetzt werden, was man mit ihnen machen kann, wozu sie dienen und bei welchen Fragen sie helfen. Dadurch erhalten Sie eine Einführung in die Logik der Sozial- und Kommunikationswissenschaften und ihren zentralen Verfahren, von qualitativen Interviews, über Inhaltsanalysen, bis zu Experimenten und gross angelegten Befragungen. Diejenigen, die sich diese Kompetenzen aneignen wollen, um ihre Neugierde über die soziale Welt zu stillen, sind herzlich eingeladen.</p>	
Voraussetzungen:	Es gibt keine formalen Voraussetzungen, jedoch ist es von Vorteil, wenn Sie den vorhergehenden Kurs «Doing Research: Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften – erste Schritte» besucht haben.	
Sprache:	Deutsch	
Prüfung:	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmässige Anwesenheit - Aktive Mitarbeit - Benotete Prüfung in der letzten Vorlesungswoche <p>Eine Prüfungsanmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den Prüfungen: www.unilu.ch/ksf/pruefungen</p>	
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (Details siehe 'Prüfung') (2 Credits)	
Hinweise:	Der Besuch eines der drei Tutorate ist wärmstens empfohlen.	
Kontakt:	patrick.schenk@unilu.ch	
Material:	Materialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.	

Literatur

- Diekmann, Andreas. 2005. Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg: Rohwolt.
- Schnell, Rainer, Paul B. Hill, and Elke Esser. 2008. Methoden der Empirischen Sozialforschung. 8., unveränd. Aufl. Lehrbuch. München [u.a.]: Oldenbourg.
- Rössel, Jörg, and Patrick Schenk. 2018. "Researching the Transformation of Wine Discourse from 1974-2008 Using Quantitative Content Analysis." SAGE Research Methods Cases.

Politikwissenschaftliches Methodenseminar I

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Joachim Blatter / Dr. Tobias Schulz
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Politikwissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 21.02.2024 FRO, 4.A05
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>In den zwei politikwissenschaftlichen Methodenseminaren (das zweite findet im HS statt) werden die wichtigsten Forschungsdesigns und Methoden der Politikwissenschaft präsentiert und angewendet. Einerseits werden damit die Erkenntnisse aus den Einführungsvorlesungen «Methoden der empirischen Sozialforschung I + II» vertieft und mit Bezug zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen angewendet. Zum anderen werden weitere spezifisch politikwissenschaftliche Designs und Methoden präsentiert und umgesetzt.</p> <p>Bereits in der ersten Sitzung werden Arbeitsgruppen (à 3-4 Personen) gebildet. Deswegen ist die Anwesenheit in der ersten Woche zwingend notwendig!</p> <p>Alle Arbeitsgruppen gewinnen bereits in der Vorlesungszeit durch Übungsaufgaben erste Erfahrungen mit allen Methoden. Das bedeutet einen erheblichen Aufwand von mindestens acht Stunden pro Woche für dieses Herzstück der politikwissenschaftlichen Ausbildung.</p> <p>Jede Arbeitsgruppe schreibt im Anschluss an die beiden Seminare zu einer Methode aus dem Frühjahrs- oder aus dem Herbstsemester eine gemeinsame Methodenseminararbeit. Sie erhält dazu umfangreiche Hilfestellungen.</p>
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme, schriftliche Hausaufgaben (benotet) (4 Credits)
<i>Hinweise:</i>	Studienschwerpunkte: Vergleichende Politikwissenschaft und Schweizer Politik/Politische Theorie/Internationale Beziehungen
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch und tobias.schulz@doz.unilu.ch
<i>Material:</i>	wird auf OLAT aufgeschaltet

Studying Climate Change and Political Unrest (Research Designs and Methods in Quantitative Studies)

Dozent/in:	Dr. Anna-Lena Hönig / Victoria Jansensberger	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Do., 29.02.2024, 10:15 - 14:00	FRO, 3.B55
	Do., 07.03.2024, 10:15 - 14:00	
	Do., 21.03.2024, 10:15 - 14:00	
	Do., 18.04.2024, 10:15 - 14:00	
	Do., 02.05.2024, 10:15 - 14:00	
	Do., 16.05.2024, 10:15 - 14:00	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Siehe Termine	
Inhalt:	<p>The consequences of climate change, such as weather disasters, water scarcity, or food shortages, pose significant challenges for societies worldwide. Numerous examples demonstrate that these developments can increase the likelihood of societal unrest and conflicts. However, the implications of climate change are multifaceted, and conflict is a complex phenomenon. This seminar addresses under which conditions manifestations of climate change affect different forms of social conflict. It does so by introducing students to key concepts and theories in conflict research and by engaging with various sub-strands in the vibrant literature on climate change and conflict.</p> <p>Besides the treatment of the substantive topic, this research seminar strives to help students adequately design and develop their own research projects. It will focus in detail on a) which datasets different research articles use for measuring climate impacts and social unrest, and b) which research designs and methods they use (e.g., quantitative large-n studies with observational event datasets, survey research, comparative case studies). In doing so, the seminar repeats core topics of introductory research design courses and applies them on a specific topic. Through discussions of current research, students will critically assess scientific contributions of existing literature. Specific attention will be paid on reflecting on the advantages and disadvantages of different research designs. Exercises and intensive discussions building upon of published literature on climate change and social unrest will prepare students intensively for writing a research design paper. Since this course focuses on empirical approaches to study climate change and societal unrest, participants should have a basic understanding of analytical research and empirical methods.</p>	
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Students gain an overview of the most important theories and methods to understand climate change and social unrest. • They are able to critique theories and methods and apply them to various cases. • They identify the most important datasets and sources to create research designs suitable to analyze climate change and social unrest. • Students develop their own research question and answer this question in their empirical research design paper according to scientific standards. 	
Sprache:	Englisch	
Anmeldung:	Research-Masterseminar; Open for advanced BA-students	
Prüfung:	Active participation, Presentation (20%), Research proposal, Peer review (20%), Research design paper (60%)	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) (4 Credits) aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) mit Zusatzleistung (5 Credits, nur für Modul Hauptseminar)	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	annalena.hoenig@doz.unilu.ch viktoria.jansensberger@uni-konstanz.de; anna-lena.hoenig@uni-konstanz.de	
Material:	Available on OLAT	

Literatur

- Collier, P., & Hoeffler, A. (2004). Greed and grievance in civil war. *Oxford Economic Papers*, 56(4), 563–595.
- Petrova, K. (2021). Natural hazards, internal migration and protests in Bangladesh. *Journal of Peace Research*, 58(1), 33–49.
- Tilly, C. (2003). *The politics of collective violence*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Von Uexkull, N., & Buhaug, H. (2021). Security implications of climate change: A decade of scientific progress. *Journal of Peace Research*, 58(1), 3–17.

Research Designs and Methods in Qualitative Studies

Dozent/in:	Prof. Dr. Joachim Blatter Dr. Tobias Schulz
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 21.02.2024 FRO, 4.A05
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	<p>This seminar enables students to design and conduct their own empirical research projects. It provides the necessary foundations and facilitating conditions for writing a method paper (Methodenseminararbeit), an empirical paper (Masterseminararbeit) or the master thesis (Masterarbeit). It introduces the basic elements of a research design, discusses core methods of qualitative studies (different kinds of case studies and different kinds of text analysis), and guides students step by step through the development of an empirical research paper. To that end, the lecturers will provide helpful advice for each step of a research process, including:</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulating a precise and focused research question - scrutinizing the state of the art in order to deduce hypotheses or other expectations - describing the applied method as tool for a systematic approach towards the empirical material - justifying the selection and definition of cases or empirical material - collecting/generating and analyzing/interpreting data, and - answering the research question and reflecting on the wider implications of the findings. <p>The course will be based on text books and encourages the discussion of published articles that apply these research designs and methods. The participants will have to solve short assignments for both families of qualitative research designs. In addition, they will formulate an abstract in which they scrutinize the research design of their own individual project.</p>
Sprache:	Englisch
Prüfung:	The students will receive 4 ECTS for the successful participation of the course and another 6 ECTS if they write a research paper afterwards.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, Referat (4 Credits)
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch / tobias.schulz@doz.unilu.ch
Material:	All material will be provided on OLAT

Literatur

- Blatter, J., M. Haverland und M. van Hulst (2016): Introduction. In: Blatter, J., M. Haverland und M. van Hulst (eds.): Qualitative Research in Political Science. Volume I, Los Angeles et al.: SAGE
- Blatter, J./M. Haverland (2014): Designing Case Studies. Explanatory Approaches in Small-N Research. Palgrave.
- Blatter, J./P. Langer/C. Wagemann (2017): Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag

Detallierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Seminare

Proseminar zur Vorlesung «Einführung in die Schweizer Politik»

Dozent/in:	Dr. des. Zora Föhn	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Mo., 12:15 - 14:00, ab 26.02.2024	FRO, 3.A05
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	wöchentlich	
Inhalt:	Dieses Proseminar ist als ergänzende Veranstaltung zur Vorlesung „Einführung in die Schweizer Politik“ konzipiert. Ziel ist es, die in der Vorlesung angesprochenen Aspekte thematisch zu vertiefen. Der Aufbau des Seminars richtet sich daher nach den in der Vorlesung behandelten Themen. Mittels Textlektüre bereiten sich die Teilnehmenden auf die Sitzungen vor. Im Seminar werden die Texte anhand von konkreten Fragestellungen diskutiert. Ein Schwerpunkt wird dabei auf das Verfassen von schriftlichen Arbeiten gelegt: Was sind gute Fragestellungen? Wie gehe ich vor beim Schreiben einer Arbeit? Wie zitiere ich richtig? Zu diesen und weiteren Fragen erhalten die Studierenden konkrete Hilfestellungen. Der Fokus liegt dabei stets auf Fragestellungen im Themenbereich Schweizer Politik.	
Voraussetzungen:	Das Proseminar sollte begleitend zur Vorlesung Einführung in die Schweizer Politik besucht werden.	
Sprache:	Deutsch	
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums. 30 Teilnehmende	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme/Essay (benotet) (4 Credits)	
Hinweise:	Studienschwerpunkt: Schweizer Politik	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	zora.foehn@doz.unilu.ch	
Material:	Unterrichtsmaterial wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.	

Literatur

- Linder, W. & Mueller, S. (2017). *Schweizerische Demokratie. Institutionen, Prozesse, Perspektiven* (4. Auflage). Bern: Haupt.

Proseminar zur Vorlesung «Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft»

Dozent/in:	Dr. Maarit Felicitas Ströbele	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2024	FRO, 3.B48
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	wöchentlich	
Inhalt:	<p>Das Proseminar bietet einerseits eine vertiefte inhaltliche und methodische Auseinandersetzung mit den Inhalten der Vorlesung „Vergleichende Politikwissenschaft“ und andererseits die praktische Anwendung der besprochenen Ansätze. Auf den thematischen Schwerpunkten der Vorlesung aufbauend, setzen wir uns mit Originaltexten auseinander und diskutieren die empirische Herangehensweise und die kausalen Argumente der Ansätze.</p> <p>Der Kurs bietet damit eine Einführung in die Analyse politikwissenschaftlicher Argumente. Die Studierenden sind am Ende des Kurses fähig, die kausalen Argumente und empirische Herangehensweise grundlegender Texte der vergleichenden Politikwissenschaft zu analysieren. Mithilfe des vermittelten Wissens können die Studierenden aktuelle politische Entwicklungen und die Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zwischen den nationalen politischen Systemen Europas der Gegenwart beschreiben und analysieren. Ziel ist es neben der Vermittlung elementarer Fachkenntnisse die Studierenden in das „vergleichende Denken“ einzuführen und wissenschaftliche Texte zu analysieren lernen.</p>	
Voraussetzungen:	Dieses Seminar sollte begleitend zur Vorlesung Vergleichende Politikwissenschaft besucht werden.	
Sprache:	Deutsch	
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; Studierende des Grundstudiums werden bevorzugt.	
Anmeldung:	Anrechenbar für den Studienschwerpunkt Vergleichende Politikwissenschaft	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, Essay (benotet) bzw. Vortrag (4 Credits)	
Hinweise:	<p>Studienschwerpunkt: Vergleichende Politikwissenschaft</p> <p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen für ihr Studium die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen. Die Veranstaltung umfasst 6h, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zu der Lehrveranstaltung und wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern durchgeführt. Die Veranstaltung inklusive des Workshops ist Teil der Studienleistungen.</p> <p>Bitte im eVV unter: "Informationskompetenz für Studierende der Politikwissenschaften und PPE mit Pol-major" anmelden.</p>	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	mf.stroebele@gmail.com Maarit.Stroebele@doz.unilu.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Kriesi, Hanspeter (2007/8): Vergleichende Politikwissenschaft. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.
- Caramani, Daniele (ed.) (2013). Comparative Politics. 3rd edition. Oxford: Oxford University Press.
- Newton, Kenneth und Jan W. van Deth (2010). Foundations of Comparative Politics. 2nd edition. Cambridge University Press.

Culture and Politics

Dozent/in:	Álvaro Canalejo-Molero, MA
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Einführungsveranstaltung:	Mi., 28.02.2024, 12:15 - 14:00 FRO, 4.B55 Fr., 08.03.2024, 09:15 - 17:00 INS 10, 214 Fr., 22.03.2024, 09:15 - 17:00 Fr., 19.04.2024, 09:15 - 17:00 Fr., 10.05.2024, 09:15 - 17:00
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Blockseminar
Inhalt:	<p>Why citizens of Eastern Germany are more likely to vote for the radical right? Why do people turn out to vote even if their likelihood of influencing the election outcome is minimal? How is it possible that support for LGBTQ+ policies increases simultaneously with support for conservative parties? Traditional political science accounts focusing on voters' rationality and institutions fall short of explanatory power to answer these and related questions. Instead, cultural explanations are gaining prominence, and the increasing availability of digitalized historical and text data has provided the ground to test them systematically. Following this trend, this course introduces students to the developing subfield of Political Culture, with a particular focus on applications in political behavior topics. The course combines a well-curated reading list with introductory lectures and seminar discussions to foster critical thinking about the role of culture in politics. Students who take this course will acquire the skills to analyze political behavior from a cultural perspective, developing original research ideas and successful designs to test them.</p> <p>The course is organized as a block seminar that will run during the Spring term of 2023. Each block will consist of three/four sessions concentrated on Fridays. The first block will introduce the core conceptual tools in the study of political culture, such as the concepts of social norms, group identity or cultural transmission. The second and third blocks will then delve into specific political behavior topics revisited from a cultural perspective, such as voting preferences, electoral turnout or inter-group relations. We will also investigate the interaction between political and cultural change and assess the conditions under which they may reinforce or contain each other. Finally, students will present original ideas related to the course topics and a research design to test them.</p>
Lernziele:	<p>By the end of this course, students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - (knowledge:) Approach political science topics from a cultural perspective. They will have a clear notion of the concepts of social norms, social identity, cultural origins, transmission and persistence. Moreover, they will have a clear overview of the main cultural explanations of political behavior phenomena. - (competence - critical reading:) Read scientific articles critically, and connect ideas from different fields, such as cultural sociology, historical political economy, and political behavior, in an interdisciplinary manner. - (competence - research skills:) Develop original ideas, frame them within the relevant literature, turn them into testable hypotheses, and come up with feasible research designs to test them. - (competence - writing skills:) Write critical response papers to scientific articles on political culture topics. They will also be able to organize a research design plan meeting scientific standards. - (competence - communication:) Debate in front of and with their colleagues; communicate complex concepts effectively to a broad audience.
Voraussetzungen:	Advanced level of English. Basic knowledge of statistics and quantitative research design is an asset but it is not required.
Sprache:	Englisch
Prüfung:	<p>There is no written exam. The evaluation will take place via response papers to the readings, a written research proposal and an oral presentation of the proposal. To receive the credits, students are expected to fulfil the following criteria:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Attend all the sessions 2. Study the mandatory readings before each session 3. Participate actively during class

4. Write two response papers
5. Write a research proposal
6. Present their research proposal
7. Serve as discussant of one presentation

Prüfungsmodus / Credits: Active participation, Presentation, Research design paper/ 4 Credits

Hörer/innen: Teilnahme nach Vereinbarung

Kontakt: alvaro.canalejo@unilu.ch

Material: Available on OLAT / Individual laptop

Literatur

This list should be taken as orientative, since it might suffer changes before the beginning of the course:

- Henrich, J., Heine, S. J., & Norenzayan, A. (2010). The weirdest people in the world? *Behavioral and Brain Sciences*, 33 (2–3), 61–83, discussion 83–135.
- Jared Rubin (2020). *Culture in Historical Political Economy*.
- Henrich, J. (2015). **The Secret of Our Success: How Culture Is Driving Human Evolution, Domesticating Our Species, and Making Us Smarter**.
- Lena, J. C., Lizardo, O., McDonnell, T. E., Mische, A., Tavory, I., Wherry, F. F. V., & Frye, M. (2019). **Measuring culture**. Columbia University Press.
- Bicchieri, C. (2016). *Norms in the wild: How to diagnose, measure, and change social norms*. Oxford University Press.
- Huddy, L. (2001). From Social to Political Identity: A Critical Examination of Social Identity Theory. *Political Psychology*, 22(1), 127–156. <https://doi.org/10.1111/0162-895X.00230>
- Axelrod, R. (1997). The dissemination of culture: A model with local convergence and global polarization. *Journal of Conflict Resolution*, 41(2), 203–226.
- Lowes, Sara. (2022). "Culture in Historical Political Economy". National Bureau of Economic Research, no. w30511.
- Ziblatt, D., Hilbig, H., & Bischof, D. (2023). Wealth of Tongues: Why Peripheral Regions Vote for the Radical Right in Germany. *American Political Science Review*, 1–17. <https://doi.org/10.1017/S0003055423000862>
- Domènech, J., & Sánchez-Cuenca, I. (2022). The Long Shadow of Agrarian Conflict: Agrarian Inequality and Voting in Spain. *British Journal of Political Science*, 52(4), 1668–1688.
- Gerber, A. S., Green, D. P., & Larimer, C. W. (2008). Social Pressure and Voter Turnout: Evidence from a Large-Scale Field Experiment. *American Political Science Review*, 102(1), 33–48. <https://doi.org/10.1017/S000305540808009X>
- Doherty, D., Dowling, C. M., Gerber, A. S., & Huber, G. A. (2017). Are Voting Norms Conditional? How Electoral Context and Peer Behavior Shape the Social Returns to Voting. *The Journal of Politics*, 79(3), 1095–1100. <https://doi.org/10.1086/691689>
- Levendusky, M. S. (2018). Americans, Not Partisans: Can Priming American National Identity Reduce Affective Polarization? *The Journal of Politics*, 80(1), 59–70. <https://doi.org/10.1086/693987>
- Turnbull-Dugarte, S. J., & López Ortega, A. (2023). Instrumentally Inclusive: The Political Psychology of Homonationalism. *American Political Science Review*, 1–19. <https://doi.org/10.1017/S0003055423000849>
- Valentim, V. (2022). Political Stigmatization and Preference Falsification: Theory and Observational Evidence (SSRN Scholarly Paper 4023263). <https://doi.org/10.2139/ssrn.4023263>
- Dinas, E., Martínez, S., & Valentim, V. (2023). Social Norm Change, Political Symbols, and Expression of Stigmatized Preferences. *The Journal of Politics*. <https://doi.org/10.1086/726951>
- Bau, N. (2021). Can Policy Change Culture? Government Pension Plans and Traditional Kinship Practices. *American Economic Review*, 111(6), 1880–1917. <https://doi.org/10.1257/aer.20190098>
- Tankard, M. E., & Paluck, E. L. (2017). The effect of a Supreme Court decision regarding gay marriage on social norms and personal attitudes. *Psychological Science*, 28(9), 1334–1344.
- Gándara, N. (2023). 'We are your pack': Feminist Social Movements on Countering Violence Against Women
- Anduiza, E., & Rico, G. (2022). Sexism and the Far-Right Vote: The Individual Dynamics of Gender Backlash. *American Journal of Political Science*. <https://doi.org/10.1111/ajps.12759>

Demokratie und Erziehung

Dozent/in:	Dr. phil. Johannes Schulz
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 20.02.2024 FRO, 3.B52
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	<p>In dieser Lehrveranstaltung werden die essenziellen Fragestellungen im Zusammenhang von Demokratie und Bildung in ihrer umfassenden Tragweite erörtert. Aktuelle Bemühungen zur theoretischen Verknüpfung von Demokratie und Bildung basieren auf spezifischen Konzeptionen von Konsens, rationaler Kommunikation, Bürgerdialog und sozialer Solidarität. Diese Ideale haben das Ziel, normative Prinzipien festzulegen, wie demokratische Staatsbürger*innen dazu befähigt werden können, die Fähigkeiten der öffentlichen Deliberation zu erlernen und anzuwenden. Jedoch unterliegen sie in der zeitgenössischen demokratischen Theorie einer eingehenden kritischen Prüfung. Diese kritische Perspektive artikuliert sich insbesondere in der Hinterfragung der behaupteten Inklusivität und des vermeintlichen rationalen Konsenses im Rahmen der Meinungsbildung. Stattdessen rückt sie das Denken über Differenz und Pluralismus in den Fokus und betont eine emanzipatorische Politik der Störung und des Widerstands. Durch die Verfolgung dieser divergierenden Ansätze werden den Studierenden die vielfältigen und umstrittenen Wege aufgezeigt, wie Demokratie und Bildung miteinander verknüpft werden können.</p> <p>Dieses Seminar verfolgt sowohl eine historische als auch eine systematische Dimension, die simultan erkundet wird. Im systematischen Kontext stehen die folgenden Fragen im Vordergrund: Welche Handlungsweisen und Dispositionen sind für eine funktionale demokratische Bürgerschaft unerlässlich, und wie erlernen wir diese? Wie erlernen Bürgerinnen und Bürger die Sensibilisierung für das Leid anderer und für ein Gefühl des Respekts für die Gleichheit aller? Wie führen historische Prozesse des Kampfes um moralische Prinzipien dazu, dass Gruppen ihre moralischen Überzeugungen verändern? Und wie können wir feststellen, dass Veränderungen in kollektiven Überzeugungen als moralische Verbesserungen und als der Erwerb echten moralischen Wissens betrachtet werden können? Durch die eingehende Auseinandersetzung mit diesen Themen erhalten die Studierenden ein umfassendes Verständnis für die komplexe Beziehung zwischen Demokratie und Bildung.</p> <p>Wir werden uns mit Texten zu diesen Themen aus verschiedenen Epochen beschäftigen, angefangen bei der Antike (Platon und Aristoteles), über die Neuzeit (Rousseau, Nietzsche, Arendt, Dewey) bis hin zu zeitgenössischen Autorinnen und Autoren (Amy Gutman, Elizabeth Anderson, Martha Nussbaum, Axel Honneth Paulo Freire, Jacques Rancière, Stanley Cavell und Jürgen Habermas).</p>
Voraussetzungen:	Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit. (Ausnahme: Freie Studienleistungen)
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Credits) (Besuch des Seminars, wöchentliche, kurze schriftliche Kommentare, aktive Mitgestaltung der Sitzungen)
Hinweise:	Einige Texte werden wir in englischer Sprache lesen
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	johannes.schulz@unilu.ch

Gender & Politics

Dozent/in:	Fraile-Maldonado	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Einführungsveranstaltung:	Mi., 28.02.2024, 12:15 - 14:00	FRO, 4.B55
	Fr., 01.03.2024, 09:15 - 17:00	FRO, 4.B54
	Sa., 02.03.2024, 09:15 - 17:00	
	Fr., 12.04.2024, 09:15 - 17:00	
	Sa., 13.04.2024, 09:15 - 17:00	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Blockseminar	
Inhalt:	<p>This course focuses on the comparative study of women and politics and on the barriers that women face in obtaining positions of power in the political realm. Historically, politics has been a male-dominated sphere from which women have been largely excluded. The participation of women in politics however has extended over the last decades around the world. Not only women have attained the right to vote and stand for office in many countries, they have also mobilized, organized, affiliated to women's movement, and have won offices in national, regional, and local governments.</p> <p>Women entering the political realm have contributed to shifting the way politics is done and the type of policies that are given priority across the world. Yet the extent to which this happens greatly vary across countries and regions around the world. What explains these differences? Why have some political systems more fruitfully integrated women into politics than others? Do men and women substantively differ in the way they understand and get involved in politics? Is there a gender gap in political engagement and ambition? Once in power, do women govern differently than men? These are just a few of the questions we will seek to answer in this course through the exploration of research on women in democratic politics.</p>	
Lernziele:	<p>Familiarizing students with the study of politics from a gender perspective Learning how to apply a gender perspective to the analysis of politics and power. Critically analyze the effect of gender and stereotypes on electoral politics, policymaking and the supply and demand for candidates.</p>	
Voraussetzungen:	The course requires knowledge of written and spoken English	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits	Active participation, Presentation, Research design paper / 4 Credits	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	marta.fraile@csic.es (https://sites.google.com/site/martafrailemaldonado/)	
Material:	Available on OLAT	

Global Governance und Internationale Organisationen

Dozent/in:	Philipp Bien
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Do., 22.02.2024, 10:15 - 14:00 Do., 14.03.2024, 10:15 - 14:00 Do., 28.03.2024, 10:15 - 14:00 Do., 11.04.2024, 10:15 - 14:00 Do., 25.04.2024, 10:15 - 14:00 Do., 23.05.2024, 10:15 - 14:00
Turnus:	Siehe Termine
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	<p>Dieses Seminar ist eine Einführung in eine der wichtigsten Institutionen für Global Governance: Internationale Organisationen (IOs). Zentrale Fragen die in diesem Kurs beantwortet werden sollen sind beispielsweise: Warum richten Staaten und deren Regierungen solche multilateralen Organisationen ein? Wie effektiv sind diese im Erreichen ihrer selbst gegebenen Ziele? (Wie) Lassen sich ihre Entscheidungsprozesse mit demokratischen Idealen in Einklang bringen, die wir in Europa von der nationalstaatlichen Ebene kennen? Wie können wir den Vertrauensverlust, den viele Bürger*Innen und einige Regierungen gegenüber IOs zum Ausdruck bringen, erklären?</p> <p>Im ersten Teil des Seminars widmen wir uns den zentralen Theorien der IB und beleuchten wie diese zu IOs stehen. Im Folgenden legen wir die empirische Grundlage indem wir uns einen Überblick über die verschiedenen Arten von IOs, die heute existieren, verschaffen. Darauf aufbauend analysieren wir im zweiten Teil des Seminars die aktuellste und einflussreichste Forschung zu IOs, die uns zeigt, wie effektiv IOs in der Bereitstellung von globalen öffentlichen Gütern sind, und ob sie theoretischen und soziologischen Legitimitätsstandards genügen.</p>
Lernziele:	Die Studierenden sollen einen ersten Überblick über die verschiedenen Typen Internationaler Organisationen (IOs) bekommen und nach Abschluss des Seminars auf dem neuesten Forschungsstand bezüglich deren Effektivität und Legitimität sein. Des Weiteren sollen existierende theoretische Kenntnisse der IB vertieft werden und die wissenschaftlich-empirischen Fähigkeiten gestärkt werden.
Voraussetzungen:	Bereitschaft zur Lektüre und aktiver mündlicher Diskussion.
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	1. 50% Referat 2. 50% Mündliche Mitarbeit (oder 30% mündliche Mitarbeit u. 20% eingereichte Response Paper)
Prüfungsmodus / Credits:	Presentation, Group work and active participation (graded) (4 Credits)
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	philipp.bien@uni-konstanz.de
Material:	Wird auf OLAT publiziert

Literatur

- Zürn, M. (2018). A theory of global governance: Authority, legitimacy, and contestation. Oxford University Press.
- Hooghe, L. (2017). Measuring international authority (Vol. 3). Oxford University Press.
- Tallberg, J., Bäckstrand, K., & Scholte, J. A. (Eds.). (2018). Legitimacy in global governance: Sources, processes, and consequences. Oxford University Press.
- Karns, M. P., Mingst, K. A., & Stiles, K. W. (2015). International Organizations: The Politics and Processes of Global Governance. Lynne Rienner.
- Kellstedt, P. M., & Whitten, G. D. (2018). The fundamentals of political science research. Cambridge University Press.

Globalization and Social Sustainability

Dozent/in:	Dr. Patrick Wagner	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 22.02.2024	FRO, HS 13
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Inhalt:	Among proponents, globalization is perceived to be a powerful engine with the potential to promote growth and development. However, globalization pessimists argue that the consequences of decades of increased trade and investment flows have led to degrade socio-economic outcomes. These seminars will introduce students to the theoretical and empirical literature studying the effects of trade and foreign investment on labor and human rights (i.e., globalization optimism vs. pessimism, race to the bottom and footloose capital vs. invigorating development and positive spillovers). After the introduction to the foundational literature, we will focus on more nuanced accounts, spending time reviewing the California and Shanghai Effects, the efficacy of CSR programs, the rise of China and emerging economies in the global economy and what that means for inequality and labor and human rights both in developing and developed countries. If there is time, we will also cover trade agreements and labor (or human rights) provisions, whether they are effective, what are the determinants of their inclusion, and whether or not social provisions are simply disguised protectionism on the part of higher standard negotiating parties.	
Lernziele:	Introduce students to the main theoretical and empirical contributions in research on the intersection between globalization (e.g., trade and foreign investment) and social sustainability outcomes (e.g., labour rights, human rights, inequality)	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	Active participation, short presentation, review paper (4 Credits)	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	patrick.wagner@uni-konstanz.de	
Material:	Research articles, will be listed on syllabus / OLAT	

Literatur

Research articles, will be listed on syllabus / OLAT

Media & Politics

Dozent/in:	Dr. Samuel David Schmid	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 19.02.2024	FRO, 4.B02
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Inhalt:	<p>The purpose of this seminar is to understand the evolution of media systems in the Western world and how it relates to core aspects of democratic politics. We will trace the evolution of the media environment from the appearance of the radio to broadcast TV, to cable and satellite TV, to the internet and the spreading of new media. Against this background, we study how these developments impact voters, public opinion, political parties, and elections. Hence, the first block of the seminar discusses the historical evolution using classical texts.</p> <p>The second block then turns to several more specific topics regarding the relationship of media and politics, including the categorization of different media systems, media and turnout, media and political polarization, the political effects of social media platforms, mainstream media versus alternative media, fake news and misinformation, as well as the mediatization of politics more broadly. We conclude by reflecting on the future of democracy should the role of new technologies and the media continue to increase.</p>	
Lernziele:	<p>At the end of this seminar, students who have taken the course and have fulfilled all requirements</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. will have familiarized themselves with the main themes, concepts, theoretical approaches, and empirical studies in media and political communication studies. 2. will be able to critically reflect these themes, concepts, theoretical approaches, and empirical studies. 3. will have improved their ability to communicate their ideas and participate in class debates. 4. will have improved their ability to read academic texts and understand research methods and empirical results. 5. will have improved their ability to write critical responses to academic texts. 6. will have improved their ability to formulate research questions and develop as well as systematically test hypotheses or evaluate arguments that provide potential answers to these questions. 	
Voraussetzungen:	This seminar is for advanced BA students (2nd semester onwards) as well as MA students (any semester).	
Sprache:	Englisch	
Begrenzung:	Max. 25 students	
Prüfung:	Active participation, three sentences on each mandatory reading; presentation; one or two response papers.	
Prüfungsmodus / Credits:	Active participation, 2 response papers, presentation (graded) (4 Credits)	
Hinweise:	Studienschwerpunkt: Vergleichende Politikwissenschaft/Politische Kommunikation	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	samuel.schmid@unilu.ch	
Material:	Reading materials available on OLAT	

Literatur

- Hallin, D. C. and P. Mancini (2004). Comparing media systems: Three models of media and politics. Cambridge: Cambridge University Press.
- Iyengar, S. and D. R. Kinder (1987). News That Matters: Television and American Opinion. Chicago: University of Chicago Press.
- Lazarsfeld, P. F, B. Berelson and H. Gaudet (1944). The People's Choice: How the Voter Makes Up His Mind in a Presidential Campaign. New York: Columbia University Press.
- Prior, M. (2007). Post-broadcast democracy: How media choice increases inequality in political involvement and polarizes elections. Cambridge: Cambridge University Press.

Policy Analyse mit Anwendungen in der Energiepolitik

Dozent/in:	Dr. Stefan Rieder
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 22.02.2024 FRO, 3.B57
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	Das Seminar bietet zunächst eine kurze Einführung in die Policy-Analyse. Daraufhin werden die wichtigsten Ansätze der Policy-Analyse behandelt. Dies erfolgt mittels Vorträge der Studierenden. Behandelt werden unter anderem das Phasenmodell, der Multiple Stream Ansatz, das Advocacy Coalition Framework, die Policy Diffusion, Netzwerkansätze und weitere Konzepte. Die Studierenden erarbeiten die entsprechenden Theorien und verdeutlichen diese im Rahmen von Referaten an Themen aus der Energiepolitik der Schweiz und des Auslandes. Zu den behandelten energiepolitischen Themen zählen die Klima- und Energiestrategie der Schweiz, die Auseinandersetzung um die Kernenergie, die Förderung von Energieeffizienz, der Einsatz erneuerbarer Energien, die Akzeptanz der Energieproduktion aus Wasser, Wind, Sonne und Geothermie sowie der föderale Vollzug der Energiepolitik in der Schweiz. Die Studierenden können für ihre Beiträge auch eigene Themen vorschlagen. Als Einstieg erfolgt ein Referat durch einen Experten oder eine Expertin aus der Energieszene der Schweiz.
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme/Referat/Co-Referat (benotet) (4 Credits)
Hinweise:	Studienschwerpunkt: Schweizer Politik
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	rieder@interface-politikstudien.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Fritz Sager, Karin Ingold und Andreas Balthasar (im Erscheinen): Policy-Analyse in der Schweiz – Besonderheiten, Theorien, Beispiele, NZZ Verlag Zürich
- Schubert, Klaus; Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2009): Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0, in: Reihe (Lehr- und Handbücher der Politikwissenschaft, hrsg. von Arno Mohr). München, Wien: Oldenbourg
- Frank Fischer, Gerald J. Miller, Mara S. Sidney (Hrsg.) (2007): Handbook of Public Policy Analysis: Theory, Politics, and Methods, CRC Press, Boca Raton London New York

Zusammenhalt angesichts von Flucht und Migration: national und europäisch

Dozent/in:	PD Dr. Andrea Schlenker
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Einführungsveranstaltung:	Mi., 28.02.2024, 12:15 - 14:00 FRO, 4.B55
Termine:	Fr., 08.03.2024, 09:15 - 17:00 FRO, 3.B48
	Sa., 09.03.2024, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B47
	Fr., 03.05.2024, 09:15 - 17:00 FRO, 3.A05
	Sa., 04.05.2024, 09:15 - 15:30 FRO, 3.B57
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Blockseminar
Inhalt:	<p>Nicht erst seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und der Corona-Pandemie ist Zusammenhalt in politischen Debatten ein beliebtes Schlagwort, auf ganz unterschiedlichen Ebenen. Die Sorge um eine Verschlechterung des sozialen Miteinanders wird dabei häufig in Zusammenhang mit Migration geäußert: Einwanderung und dadurch wachsende Pluralität stünden einer Kultur des Zusammenhalts im Wege oder schwächen sie zumindest. Dabei sind die Rahmenbedingungen auf nationaler wie europäischer Ebene sehr ausdifferenziert: Während bspw. die Europäischen Union eine gemeinsame Antwort für die Flüchtlinge aus der Ukraine fand, stockt die dringende Suche nach einer gemeinsamen europäischen Migrations- und Flüchtlingspolitik seit Jahren.</p> <p>Eine vergleichende Perspektive auf normative und politische Setzungen sowie empirisch belegte Zusammenhänge ist für diese Debatten aufschlussreich. Was ist unter Zusammenhalt zu verstehen und in welchem Verhältnis steht dieses Konzept zu verwandten Begriffen wie Integration und Teilhabe, wie zu Toleranz und Solidarität? Wie ist es empirisch um Zusammenhalt in verschiedenen Ländern bestellt, wie auf europäischer Ebene? Welche Faktoren beeinflussen dessen Zu- bzw. Abnahme, welche Rolle spielen Migrationsprozesse? Welchen Einfluss haben insbesondere politische Setzungen im Umgang mit Einwanderung und kultureller bzw. religiöser Diversität?</p> <p>Verstanden als belastbare soziale Beziehungen, positive emotionale Verbundenheit mit dem Gemeinwesen und Gemeinwohlorientierung umfasst gesellschaftlicher Zusammenhalt mehrere Dimensionen und lässt sich auf mehreren Ebenen analysieren. Diese werden wir im Seminar eingehend diskutieren und verschiedene Zusammenhänge auf nationaler wie europäischer Ebene empirisch vergleichend betrachten.</p>
Lernziele:	<p>Ziel des Kurses ist, normative und politische Setzungen sowie empirische Befunde in Debatten über den Zusammenhang von Migration, Flucht und gesellschaftlichem Zusammenhalt kritisch zu hinterfragen und einzuordnen. Teilnehmende lernen die wichtigsten theoretischen Konzepte, Analysedimensionen und Rahmenbedingungen von gesellschaftlichem Zusammenhalt, Integration und Teilhabe kennen. Sie können zentrale Zusammenhänge und Spannungen in diesem Themenfeld benennen, an konkreten Beispielen vor allem in europäischen Ländern veranschaulichen und kritisch diskutieren.</p>
Voraussetzungen:	Vorkenntnisse in den Bereichen Politische Theorie, Methoden und Vergleichende Politikwissenschaft sind erwünscht.
Sprache:	Deutsch
Anmeldung:	Studierende ab dem 3. Semester werden bevorzugt.
Prüfung:	Regelmäßige Vorbereitung der Lektüre, aktive Teilnahme an den Diskussionen, Referat / 4 Credits
Hinweise:	Studienschwerpunkt: Politische Theorie / Vergleichende Politikwissenschaft
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	Andrea.Schlenker@caritas.de
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Fear and loathing across party lines: Affective polarization in the democratic world

Dozent/in:	Andres Reiljan, M.A.	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Einführungsveranstaltung:	Mi., 28.02.2024, 12:15 - 14:00	FRO, 4.B55
Termine:	Fr., 15.03.2024, 09:15 - 17:00	FRO, HS 14
Terminierung 2:	Sa., 16.03.2024, 09:15 - 15:30	FRO, 3.B57
Terminierung 3:	Fr., 19.04.2024, 09:15 - 17:00	INS 10, 220
Terminierung 4:	Sa., 20.04.2024, 09:15 - 15:30	FRO, 3.B57

Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Blockseminar	
Inhalt:	<p>«Polarization» is a buzzword that we can often hear when following news about politics. There appears to be a general feeling that politics is becoming more polarized and this is usually perceived as a problematic tendency. This course will dive deep into the world of polarization, and it does so from a novel perspective: instead of the classic approach that focuses on divergence in ideological (e.g. left-right) positions, we will be looking at polarization in people's feelings towards political parties and fellow citizens who hold different views. This refers to a phenomenon called affective polarization - broadly defined as mutual antipathy between different political camps in society - which has been gaining increasing attention over the last decade.</p> <p>The course will predominantly consist of interactive seminars, where we will discuss state-of-the-art academic literature, news media stories, latest data and students' own observations that concern affective polarization. The emphasis is on applying scientific approaches to understand the developments in the actual world. Thus, in every seminar, real world examples from contemporary politics are discussed. Together, we will try to answer questions such as: What is affective polarization and why does it matter? How to measure and compare it across countries? Which countries are the most and the least affectively polarized? What causes polarization in people's feelings towards parties and fellow citizens? Is polarization necessarily a bad thing: What are the potential consequences of affective polarization and is it a threat to democracy? How can we reduce affective polarization, and do we even want to do it?</p> <p>By the end of the course, the students will have gained a much deeper understanding of the elusive and often vaguely used concept of polarization.</p>	

Lernziele:	<p>Upon successful completion of the course, a student can:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Distinguish between different types of political polarization and comprehend the main theories regarding the origins and consequences of affective polarization - Critically assess and analyze empirical studies on affective polarization, demonstrating an understanding of various theoretical frameworks, research designs and methods, used in political science research. - Apply the insights from academic sources to better understand the events unfolding in the contemporary world. - Engage in informed and constructive classroom discussions on topics related to affective polarization. - Design an independent empirical research project related to affective polarization, including outlining a research puzzle, formulating a research question, raising hypotheses based on relevant literature and selecting appropriate methods to empirically test the hypotheses.
-------------------	---

Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Credits)	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	andres.reiljan@gmail.com	

Literatur

To be communicated prior to the seminar

Genealogies of Global Governance

Dozent/in:	Prof. Dr. Hans-Martin Jaeger	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Einführungsveranstaltung:	Mi., 28.02.2024, 12:15 - 14:00	FRO, 4.B55
Termine:	Fr., 26.04.2024, 09:15 - 17:00	FRO, 4.B02
	Sa., 27.04.2024, 09:15 - 17:00	
	Fr., 03.05.2024, 09:15 - 17:00	
	Sa., 04.05.2024, 09:15 - 17:00	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Blockseminar	
Inhalt:	<p>«Humanity does not progress from combat to combat until it arrives at universal reciprocity, where the rule of law finally replaces warfare; humanity installs each of its violences in a system of rules and thus proceeds from domination to domination.» (Foucault 1977)</p> <p>Global governance emerged as an academic and policy discourse in the 1990s to apprehend and advance what appeared to be new mechanisms of collective rule-making and regulation in security, economic, ecological, development, human rights and other issues transcending the authority of sovereign states in an era of globalization. More recently, both the possibility and the desirability of global governance have come into question due to the ostensible return of geopolitics and backlash against globalization. While both advocates and critics of global governance have looked to the history of international relations in support of their positions, the premise of this course is that both endorsements and critiques of global governance can benefit from critical historical investigations going beyond assumptions of the teleological fulfillment of hopes for peaceful international cooperation, or of structural determination by the putatively perpetual verities of power politics or capital accumulation. To this end, the course will engage with critical histories («genealogies») of global governance centered on questions of Eurocentric world order and civilizational difference, implications of liberalism (and neoliberalism) with colonialism and empire, academic knowledge and racial imaginaries, and anti-colonialism and/as postcolonial cosmopolitanism among others. Based on an initial clarification of the critical orientation of a genealogical approach as well as a consideration of standard historical accounts of global governance, we will discuss selected examples of genealogical scholarship on global governance (broadly understood in terms of analytical intent and thematic scope, rather than necessarily phrased in these terms) at the intersection of intellectual history, international relations, and political theory.</p>	
Sprache:	Englisch	
Prüfung:	Class participation, class presentation, short review essay	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Credits)	
Hinweise:	Keywords: Global governance, historical international relations, genealogy	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	hans-martin_jaeger@carleton.ca	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

See course syllabus (OLAT)

International Climate and Energy Politics

Dozent/in:	Dr. Patrick Bayer	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Einführungsveranstaltung:	Mi., 28.02.2024, 12:15 - 14:00	FRO, 4.B55
Termine:	Mi., 05.06.2024, 09:15 - 17:00	INS 10, 220
	Do., 06.06.2024, 09:15 - 17:00	
	Fr., 07.06.2024, 09:15 - 17:00	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Blockseminar	
Inhalt:	<p>Despite overwhelming scientific evidence for the need to decarbonise our economies to meet the Paris Agreement's 1.5°C temperature target and a proliferation of "net zero" targets, hardly any country is on track to meet these commitments. Countries moreover differ vastly in their climate and energy policy choice, be it in terms of promoting renewables, phasing out coal, relying on transition fuels, such as gas, or clinging on to nuclear power as a carbon-free alternative. This class asks why these differences are so persistent and turns to differences in political systems, institutions, and political incentives for explanations.</p> <p>The first day of the block course teaches theoretical foundations derived from theories of political science, political economy, and international relations to help us assess and understand differences in climate and energy politics around the world.</p> <p>The second day will apply these insights to some of the most pressing issues in international climate and energy politics, such as: Why are international climate negotiations so difficult? Why do some countries embrace renewable energy, while others continue to invest in fossil fuels? Why are trillions each year spent on subsidising the fossil fuel industry despite the need to decarbonise our economies? What has oil to do with war? How can states weaponize energy resources in geopolitics? And, why does every second household in sub-Saharan Africa lack access to even basic lighting while industrialised states use more power than ever before?</p> <p>On the third day, we will use the developed knowledge in a simulation exercise in which students will role play country delegations to negotiate an agreement on the global phase-out of fossil fuels. This interactive group activity will zero in on the importance of interests, power, and questions of climate justice.</p>	
Lernziele:	<p>Upon completion of the course students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> • demonstrate an understanding of key political, economic, and environmental aspects of international climate and energy politics; • critically apply appropriate theories and concepts to interpret and explain the complex interactions between climate change, energy transitions, and international relations; • examine the role of interests, power and justice within international climate and energy politics; • synthesise arguments and evidence from diverse and reliable sources when composing their own reasoned arguments; • evaluate whether and how climate change and the global energy transition may transform specific aspects of international relations and interactions between states. 	
Sprache:	Englisch	
Prüfung:	Reading summaries (due before the course); active participation during class; brief reflective report as debrief of classroom simulation.	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Credits)	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	patrick.bayer@glasgow.ac.uk patrick.bayer@doz.unilu.ch	

Political Representation of Marginalized Groups

Dozent/in:	Ieva Hofmane	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Einführungsveranstaltung:	Mi., 28.02.2024, 12:15 - 14:00	FRO, 4.B55
Termine:	Fr., 12.04.2024, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B52
	Sa., 13.04.2024, 09:15 - 15:30	
	Fr., 26.04.2024, 09:15 - 16:00	
	Sa., 27.04.2024, 09:15 - 16:30	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Blockseminar	
Inhalt:	<p>One of the fundamental perspectives on representative democracy posits that parliaments should aim to mirror the diversity of society and work for the benefit of all. However, not all social groups have equal access to political representation. This seminar is designed to introduce you to the concepts, frameworks and approaches used to study political representation of marginalized groups.</p> <p>In each session, we will combine lectures with discussions, making it essential for you to fully engage with the assigned readings before our class meetings. The instructor will lead the first half by providing you with substantive background information. In the second part of our sessions, we will follow the flipped classroom approach and shift our focus to addressing substantive or technical questions that you may have about the assigned readings. Our sessions are a safe space where every question is valuable and welcomed.</p> <p>Day 1:</p> <p>1. Introduction</p> <p>In our first session, we will embark on a journey to explore marginalized group political representation</p> <p>2. Descriptive and Substantive Representation</p> <p>In our second session, we will cover the concepts of descriptive and substantive representation to gain a clear understanding of what they entail and how they differ from each other. Drawing insights from the assigned readings, we will undertake two primary objectives. First, we will delve into the methodologies used to quantify and evaluate the extent of descriptive representation. Second, we will examine how substantive representation becomes apparent through political behaviour (e.g., legislative actions and speeches) and gain a deeper understanding of how to assess substantive representation (e.g., policy outcomes and constituency satisfaction).</p> <p>3. Linking Descriptive and Substantive Representation</p> <p>In our third session, we will focus on the intricate interplay between descriptive and substantive representation. We will explore whether an increase in descriptive representation of marginalized groups translates into improved substantive representation, or if the relationship operates in the opposite direction.</p> <p>4. The Role of Electoral Systems</p> <p>In our fourth session, we will explore how the different types of electoral systems (Majoritarian vs. Proportional systems), can either enhance or impede marginalized group representation in democratic processes. Our discussions will encompass how electoral systems impact the inclusivity of voters and candidates from marginalized groups, ultimately shaping the diversity within national parliaments.</p> <p>Day 2:</p> <p>5. Demand-Side Explanations</p> <p>During our fifth session, we will delve into the demand-side explanations for the underrepresentation of marginalized groups. Our primary focus will be on understanding the role of voter attitudes, including biases and stereotypes against candidates from marginalized groups, and how they influence voting behaviour, e.g., preference voting patterns.</p> <p>6. Supply-Side Explanations</p> <p>In our sixth session, we will explore the supply-side explanations for marginalized group underrepresentation. Our primary emphasis will be on understanding the pivotal role that political parties play in the recruitment and selection of candidates.</p> <p>7. Workshop: Designing Your Research Proposal</p> <p>Session 7 will be a multifaceted session, divided into three parts. First, building upon the content covered in Sessions 1-6, we will construct a systematic overview of how we can study descriptive and substantive</p>	

representation of marginalized groups using either demand- or supply-side explanations.

In the second half of the session, we will embark on a "do it yourself" activity. You will be organized into groups and assigned to study one marginalized group. You will collaboratively devise a short research plan, which should include a rationale for focusing on either descriptive or substantive representation, the proposed research case (single-country or comparative), and whether your analysis will prioritize demand-side or supply-side explanations. The group work will allow you to learn from your peers and seek guidance from the instructor.

In the third part, you will present a 1-2 minute pitch of your group work. The workshop serves as a trial run for preparing your own research proposals and presenting them to the class on Day 4.

Day 3:

8. Exploring Intersectionality in Political Representation

Session 8 focuses on introducing the participants to the concept of intersectionality, i.e., belonging to multiple identity groups simultaneously. Our objective is to understand how intersecting identities relate to overlapping disadvantages in the pursuit of representation.

9. Reforming Representation: Affirmative Actions and Quotas

In session 9, we will explore the policy mechanisms aimed at addressing discrimination and promoting inclusiveness of marginalized groups in politics. Our discussions, guided by the assigned readings, will centre on two specific mechanisms: affirmative actions and quotas.

10. Future Trends and Possibilities

Session 10 focuses on discussing the potential of technology, social media, and digital participation tools (e.g., online voting) to reshape political engagement within marginalized groups. Guided by insights from our assigned readings, we will seek to establish a link between online activism and its "offline" impact. This session offers a platform for students to discuss utopian and dystopian future scenarios of marginalized group representation.

11. Seminar Recap and Main Takeaways

In Session 11, we will consolidate the knowledge you have acquired throughout the seminar. The first half of the session will involve an interactive review, whereas the other half of the session will be dedicated to a Q&A session.

Day 4:

12. – 14. Student Presentations

During Day 4, each student will present their research proposal and provide constructive feedback to a fellow student (15 minutes presentation and 15 minutes of feedback – exact timings will vary depending on the number of participants in the seminar).

Lernziele:

Upon successful completion of the seminar, you will be able to:

- Define the fundamental concepts within the field of political representation studies;
- Recognize the key theoretical frameworks employed in the study of political representation of marginalized groups;
- Compare and contrast the different approaches used in researching political representation of marginalized groups;
- Collaborate with your peers to develop research ideas in a group setting;
- Apply the acquired knowledge to design your own research proposal for studying political representation of a marginalized group;
- Critically evaluate a fellow student's research proposal and provide constructive feedback;
- Deliver a concise presentation to effectively communicate your research proposal to peers and the instructor.

Voraussetzungen:

Knowledge of English

Sprache:

Englisch

Prüfung:

No exam / Research proposal (65% 1500-2000 words), Written feedback to a fellow student about their research proposal (15%), Presentation of the research proposal (20%)

Prüfungsmodus / Credits:

Aktive Teilnahme (Essay) (4 Credits)

Hörer/innen:

Teilnahme nach Vereinbarung

Kontakt:

ieva.hofmane@eui.eu

Material:

To be communicated a month prior to the seminar

Literatur

To be communicated a month prior to the seminar

The Politics of Technological Change

Dozent/in:	Leon David Küstermann	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Einführungsveranstaltung:	Mi., 28.02.2024, 12:15 - 14:00	FRO, 4.B55
Termine:	Fr., 17.05.2024, 09:15 - 17:00	INS 10, 220
	Sa., 18.05.2024, 09:15 - 15:30	FRO, 3.B47
	Fr., 24.05.2024, 09:15 - 17:00	FRO, HS 2
	Sa., 25.05.2024, 09:15 - 15:30	FRO, 3.B57

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
----------------	-------------------------

Turnus:	Blockseminar
----------------	--------------

Inhalt:	<p>Technological change, including rapid advances in artificial intelligence, is one of the major societal challenges of the 21st century as it affects jobs, inequalities, and the stability of democracies. Luckily, technological change and its consequences are no deterministic force we can only observe but they depend on institutions, political decisions, and (international) cooperation. Therefore, the course aims to provide an overview of how political science can contribute to managing this societal challenge in an inclusive and just manner.</p>
----------------	---

The first half of the course is dedicated to understanding the nature of technological change and its consequences. It will provide an overview of key theories about who benefits from and who is threatened by technological change. An important focus will be discussing how the advancement of technologies has been central to the development of gender inequalities and family relations over the last decades. Furthermore, it will cover how technological change shapes the political behavior of voters and can undermine the stability of democracies.

The second half of the course will be devoted to discussing how the direction and distributional consequences of technological change are shaped by institutions and policies. Here, the course is designed to highlight how topical policy debates about technological change can be informed by classical themes in political science, such as the power struggles between capital and labor and collective action problems.

Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Developing an understanding of technological change and its consequences from a multi-disciplinary perspective - Linking policy debates about technological change to classical themes in political science (e.g., collective action problems) - Understanding the gender dimension in an academic debate with a historical bias towards a "male-breadwinner" model of the political economy - Understanding the relative strengths of quantitative behavioral and qualitative institutional research
-------------------	--

Sprache:	Englisch
-----------------	----------

Prüfung:	Student presentation + Essay
-----------------	------------------------------

Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Credits)
---------------------------------	--------------------------------------

Kontakt:	leondavid.kuestermann@eui.eu
-----------------	------------------------------

Literatur

Key readings (selection):

- Acemoglu, D., & Johnson, S. (2023). Power and progress: Our thousand-year struggle over technology and prosperity. Public Affairs.
- Alesina, A., Giuliano, P., & Nunn, N. (2013). On the Origins of Gender Roles: Women and the Plough. The Quarterly Journal of Economics, 128(2), 469–530.
- Gallego, A., & Kurer, T. (2022). Automation, Digitalization, and Artificial Intelligence in the Workplace: Implications for Political Behavior. Annual Review of Political Science, pp 463-484
- Gingrich, J. (2019). Did State Responses to Automation Matter for Voters? Research & Politics, 6(1).
- Ibsen, C. L., & Thelen, K. (2017). Diverging Solidarity: Labor Strategies in the New Knowledge Economy. World Politics, 69(3), 409–447.

Detallierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Sonderveranstaltungen

Kolloquium BA- und MA-Abschlussarbeiten (qualitative, theoretische Arbeiten)

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Politikwissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 18:15 - 20:00, ab 20.02.2024 FRO, 3.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung ihrer BA- bzw. MA-Arbeit zu helfen. Dazu präsentieren die Studierenden ihr Forschungsprojekt zwei Mal.</p> <p>MA-Studierende präsentieren in ihren ersten Vorträgen zu Beginn des Semesters ihr ausgearbeitetes Forschungsdesign. In Ihrer Zweitpräsentation im zweiten Teil des Semesters fokussieren Sie auf Fortschritte und aktuelle Probleme.</p> <p>BA-Studierenden präsentieren in ihren ersten Vorträgen zu Beginn des Semesters eine erste Skizze ihres Forschungsprojektes. In ihrem zweiten Vortrag am Ende des Semesters stellen sie ihr vollständiges Exposé dar.</p> <p>Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen. Ausserdem müssen sie ein Exposé einer Kommilitonin oder eines Kommilitonen kommentieren.</p> <p>Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars oder externe Gäste ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit dem Dozenten und den Studierenden diskutieren.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Keine
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Regelmässige Teilnahme (s. Inhalt) (2 Credits)
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Kolloquium BA- und MA-Abschlussarbeiten (quantitative Arbeiten)

Dozent/in:	Prof. Dr. Lena Maria Schaffer
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di., 18:15 - 20:00, ab 20.02.2024 FRO, 3.B52 Di., 19.03.2024, 18:15 - 20:00 FRO, 3.B48
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	<p>Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung ihrer BA- bzw. MA-Arbeit zu helfen. Dazu präsentieren die Studierenden ihr Forschungsprojekt zwei Mal.</p> <p>MA-Studierende, von denen wir davon ausgehen, dass sie bereits angemeldet sind, präsentieren in ihren ersten Vorträgen zu Beginn des Semesters ihr ausgearbeitetes Forschungsdesign. In Ihrer Zweitpräsentation im zweiten Teil des Semesters fokussieren Sie auf Fortschritte und aktuelle Probleme.</p> <p>BA-Studierenden, bei denen wir davon ausgehen, dass sie sich im Laufe des Semesters anmelden, präsentieren in ihren ersten Vorträgen zu Beginn des Semesters eine erste Skizze ihres Forschungsprojektes. In ihrem zweiten Vortrag am Ende des Semesters stellen sie ihr vollständiges Exposé dar.</p> <p>Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen. Ausserdem müssen sie ein Exposé einer Kommilitonin oder eines Kommilitonen kommentieren.</p> <p>Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit den Dozenten und Studierenden diskutieren.</p>
Voraussetzungen:	Keine
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Regelmässige Teilnahme (s. Inhalt) (2 Credits)
Kontakt:	lena.schaffer@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung II', Gruppe 1

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Vanessa Leutner
Veranstaltungsart:	Übung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 22.02.2024 FRO, 4.B54
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 15 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Credits)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch / vanessa.leutner@unilu.ch
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.

Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung II', Gruppe 2

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Vanessa Leutner
Veranstaltungsart:	Übung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 22.02.2024 FRO, 4.B02
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 15 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Credits)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch / vanessa.leutner@unilu.ch
Material:	wird über OLAT zugänglich gemacht.

Tutorat zur VL Doing Research: Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften, Gruppe 1 + 2

Dozent/in:	Dr. Patrick Schenk / TutorIn	
Veranstaltungsart:	Übung	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Studienstufe:	Bachelor	
Termine:	Wöchentlich Do., 12:15 - 14:00, ab 22.02.2024	FRO, 3.B47

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
----------------	-------------------------

Inhalt: Die Methoden und die Logik der Forschung in der Sozial- und Kommunikationswissenschaften sind keine Ansammlung toter Worte in dicken Büchern. Empirische Forschung ist eine praktische Angelegenheit. Es ist eine Kompetenz, eine Fähigkeit, ein Handwerk. So wie Künstlerinnen und Künstler lernen müssen, den Pinsel richtig zu führen, müssen auch Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler lernen, ihre Werkzeuge zu meistern. Dann können sie, so wie die Malerin oder der Maler auch, Neues schaffen, das uns bereichert, voranbringt und hoffentlich auch erfreut.

In der Vorlesung «Doing Research» erhalten Sie anhand konkreter Forschung, darunter Studien zu Algorithmen, Digitalisierung oder künstlicher Intelligenz, eine Einführung in die Logik der Sozial- und Kommunikationswissenschaften und ihren zentralen Verfahren, von qualitativen Interviews, über Inhaltsanalysen, bis zu Experimenten und gross angelegten Befragungen. In den Tutoraten haben Sie die Möglichkeit, dieses Wissen einzuüben, es zu stärken, es zu verkörpern. Während Sie in der Vorlesung davon hören, wie andere den Pinsel geführt haben, nehmen Sie in den Tutoraten den Pinsel selbst in die Hand.

Dies umfasst dreierlei: Erstens können Sie die Texte und Inhalte zur Vorlesung kritisch diskutieren. Zweitens können Sie Fragen stellen zu den Forschungsbeispielen, den Verfahren und den Argumenten. Drittens können Sie Ihr Wissen anwenden, indem Sie bei der Lösung von Übungsaufgaben mitwirken. Damit ergänzen die Tutorate die Inhalte der Vorlesung, dienen aber auch ihrer Vertiefung und der Vorbereitung auf die Prüfung zur Vorlesung.

Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	Die Tutorate leben von der aktiven Mitarbeit der Studierenden und ihrer intensiven Betreuung. Um dies zu gewährleisten, streben wir eine möglichst ausgewogene Verteilung der Studierenden über die drei Tutorate an. Deshalb sind die Teilnehmerplätze begrenzt.
Prüfung:	- Regelmässige Anwesenheit - Aktive Mitarbeit - Regelmässiges Einreichen von Fragen zu den Grundlagentexten
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe 'Prüfung') (2 Credits)
Kontakt:	patrick.schenk@unilu.ch
Material:	Materialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Diekmann, Andreas. 2005. Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg: Rohwolt.
- Schnell, Rainer, Paul B. Hill, and Elke Esser. 2008. Methoden Der Empirischen Sozialforschung. 8., unveränd. Aufl. Lehrbuch. München [u.a.]: Oldenbourg.
- Rössel, Jörg, and Patrick Schenk. 2018. "Researching the Transformation of Wine Discourse from 1974-2008 Using Quantitative Content Analysis." SAGE Research Methods Cases.

Tutorat zur VL Doing Research: Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften, Gruppe 3 + 4

Dozent/in:	Dr. Patrick Schenk / TutorIn		
Veranstaltungsart:	Übung		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Studienstufe:	Bachelor		
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 22.02.2024	FRO, HS 2	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Inhalt:	<p>Die Methoden und die Logik der Forschung in der Sozial- und Kommunikationswissenschaften sind keine Ansammlung toter Worte in dicken Büchern. Empirische Forschung ist eine praktische Angelegenheit. Es ist eine Kompetenz, eine Fähigkeit, ein Handwerk. So wie Künstlerinnen und Künstler lernen müssen, den Pinsel richtig zu führen, müssen auch Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler lernen, ihre Werkzeuge zu meistern. Dann können sie, so wie die Malerin oder der Maler auch, Neues schaffen, das uns bereichert, voranbringt und hoffentlich auch erfreut.</p> <p>In der Vorlesung «Doing Research» erhalten Sie anhand konkreter Forschung, darunter Studien zu Algorithmen, Digitalisierung oder künstlicher Intelligenz, eine Einführung in die Logik der Sozial- und Kommunikationswissenschaften und ihren zentralen Verfahren, von qualitativen Interviews, über Inhaltsanalysen, bis zu Experimenten und gross angelegten Befragungen. In den Tutoraten haben Sie die Möglichkeit, dieses Wissen einzuüben, es zu stärken, es zu verkörpern. Während Sie in der Vorlesung davon hören, wie andere den Pinsel geführt haben, nehmen Sie in den Tutoraten den Pinsel selbst in die Hand.</p> <p>Dies umfasst dreierlei: Erstens können Sie die Texte und Inhalte zur Vorlesung kritisch diskutieren. Zweitens können Sie Fragen stellen zu den Forschungsbeispielen, den Verfahren und den Argumenten. Drittens können Sie Ihr Wissen anwenden, indem Sie bei der Lösung von Übungsaufgaben mitwirken. Damit ergänzen die Tutorate die Inhalte der Vorlesung, dienen aber auch ihrer Vertiefung und der Vorbereitung auf die Prüfung zur Vorlesung.</p>		
Sprache:	Deutsch		
Begrenzung:	Die Tutorate leben von der aktiven Mitarbeit der Studierenden und ihrer intensiven Betreuung. Um dies zu gewährleisten, streben wir eine möglichst ausgewogene Verteilung der Studierenden über die drei Tutorate an. Deshalb sind die Teilnehmerplätze begrenzt.		
Prüfung:	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmässige Anwesenheit - Aktive Mitarbeit - Regelmässiges Einreichen von Fragen zu den Grundlagentexten 		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe 'Prüfung') (2 Credits)		
Kontakt:	patrick.schenk@unilu.ch		
Material:	Materialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.		

Literatur

- Diekmann, Andreas. 2005. Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg: Rohwolt.
- Schnell, Rainer, Paul B. Hill, and Elke Esser. 2008. Methoden Der Empirischen Sozialforschung. 8., unveränd. Aufl. Lehrbuch. München [u.a.]: Oldenbourg.
- Rössel, Jörg, and Patrick Schenk. 2018. "Researching the Transformation of Wine Discourse from 1974-2008 Using Quantitative Content Analysis." SAGE Research Methods Cases.

Data Mining for Political and Social Sciences using R

Dozent/in:	Dr. Andrea De Angelis	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Master	
Termine:	Fr., 22.03.2024, 09:15 - 17:00	FRO, 4.B02
	Sa. 23.03.2024, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B02
	Fr., 26.04.2024, 09:15 - 17:00	FRO, HS 14
	Sa. 27.04.2024, 09:15 - 16:00	FRO, HS 14
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Blockseminar	
Inhalt:	<p>Data analysis increasingly involves mining data from the Internet and handling big datasets. However, students often lack the knowledge and experience required to take full advantage of the Internet and social media's data opportunities. This course guides the students to move their first steps into data mining. The course offers case studies and exercises in a friendly class environment. Students will learn (by doing) how to collect and handle web data in their future work. The course covers the primary skills required to access web data confidently.</p> <p>The course is structured in three blocks:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. An introductory block covers the essential knowledge for working with big data (notions of R programming, developing reproducible code, reporting in automated notebooks, version control, and Git/GitHub; secondary datasets for social science research & MySQL). 2. A data access block focuses on web scraping and related tools (introduction to regular expressions, HTML language, XML, and JSON data structures). 3. A third block introduces more advanced data access concepts, such as API interaction, and allows students to practice with live coding sessions in class. <p>Check out the syllabus and the OLAT page of the course for more detail.</p>	
Lernziele:	<p>By the end of the course, active participants will:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. gain proficiency in data analysis, learning to analyze data efficiently and reproducibly. [Data analysis] 2. understand and critically re-assess data-related issues arising in applied research problems with big data. [Data literacy] 3. learn how to develop and debug complex code throughout the data analysis cycle (mining, tidying, analyzing, reporting). [Programming and statistical skills] 4. develop feasible big data research designs. [Research and analytical skills] 	
Voraussetzungen:	An intrinsic motivation to learn	
Sprache:	Englisch	
Anmeldung:	Masterstudierende	
Prüfung:	Active participation and final capstone project	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, Essay (benotet) (4 Credits)	
Hinweise:	Priority for LUMACSS students. In case of too many registrations by other disciplines, a draw will be made to decide who may remain in the course.	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	andrea.deangelis@unilu.ch / deangelis@ipz.uzh.ch	

Literatur

- QSS: Imai, K. (2017). Quantitative Social Science: An Introduction. Princeton: Princeton University Press.
- R4DS: Wickham, H., and G. Grolemund (2014). R for Data Science. O'Reilly Media. The book is also freely available online: <https://r4ds.had.co.nz/>.
- ADCR: Munzert et al. (2014). Automated Data Collection with R: A Practical Guide to Web Scraping and Text Mining. London: Wiley & Sons.

Introduction to Python

Dozent/in:	Jonathan Bright	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Politikwissenschaft	
Studienstufe:	Master	
Termine:	Fr., 19.04.2024, 08:15 - 17:00	FRO, HS 12
	Sa., 20.04.2024, 08:15 - 15:30	FRO, 4.B51
	Fr., 03.05.2024, 08:15 - 17:00	Zoom
	Sa., 04.05.2024, 08:15 - 17:00	Zoom
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Blockseminar	
Inhalt:	<p>There is a revolution going on in the social sciences: the rise of computational social science! Huge new sources of data on social behaviour are being combined with new analytical techniques to change the fundamentals of how social science takes place. This class is aimed at social scientists who want to learn the basics of one of the key skills in the computational social science toolkit: the python programming language.</p> <p>The class is aimed at complete beginners with no previous programming experience (but with an interest to learn!). During the class, we will learn the fundamentals of the Python programming language, looking at (for example) how to control the flow of code with loops and conditional statements, how to handle input and output to files, how to write functions, and more.</p> <p>The class is intended as a foundational course which will enable those completing it to go on to learn other applied methods which require Python, especially the social media data mining class which is to be held in the Spring term. Those who already have a background in Python may wish to skip this course and take the one on data mining.</p>	
Sprache:	Englisch	
Prüfung:	no exam / active participation/ 4 Credits	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Textlektüre) (4 Credits)	
Hinweise:	Priority for LUMACSS students. In case of too many registrations by other disciplines, a draw will be made to decide who may remain in the course.	
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung	
Kontakt:	jbright@turing.ac.uk	

Politikwissenschaftliches Semianr - Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2024

	Montag	Dienstag		Mittwoch	Donnerstag				Freitag
08:15 - 10:00		Einführung in die Schweizer Politik Arnold / Kolloquialvorlesung							
10:15 - 12:00		Methoden der empirischen Sozialforschung II *) Diaz-Bone / Vorlesung		Die Schweiz im Kontext der europäischen Integration Schaffer / Kolloquialvorlesung	Proseminar zur Vorlesung Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft Ströbele / Proseminar	Studying Climate Change and Political Unrest (Research Design and Methods in Quantitative Studies) Hönig / Jansensberger / Masterseminar	Global Governance and Internationalization Bien / Hauptseminar	Doing Research: Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften – nächste Schritte *) Schenk / Vorlesung	
12:15 - 14:00	Proseminar zur Vorlesung Einführung in die Schweizer Politik Föhn	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft Trechsel / Kolloquialvorlesung				Tutorat zu Doing Research: Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften – nächste Schritte Gr. 1 + 2 / Schenk			
14:15 - 16:00	Demokratietheorien II (Vertiefungen) Blatter / Kolloquialvorlesung	Basisseminar PPE I El Kassar / Schaffer / Leisibach	Basisseminar PPE II Blatter / Lailach- Henrich / Sontheim	Politikwissenschaftliches Methodenseminar I Blatter / T.Schulz	Globalization and Social Sustainability Wagner / Hauptseminar	Policy-Analyse mit Anwendungen in der Energiepolitik Rieder / Hauptseminar	Tutorat zu Doing Research: Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften – nächste Schritte Gr. 3 + 4 / Schenk	Tutorat zu Methoden der empirischen Sozialforschung II Gr. 1 / Diaz-Bone	
16:15 - 18:00	Media & Politics Schmid / Hauptseminar	Demokratie und Erziehung J. Schulz / Hauptseminar		Research Designs and Methods in Qualitative Studies Blatter / T. Schulz / Master-Research-Seminar	Tutorat zu Methoden der empirischen Sozialforschung II Gr. 2 / Diaz-Bone				
18:15 - 20:00		Kolloquium für BA- und MA-Abschlussarbeiten (qualitativ, theoretische Arbeit) Blatter	Kolloquium für BA- und MA-Abschlussarbeiten (quantitative Arbeit) Schaffer						

*) Vorlesung «Doing Research: Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften – nächste Schritte» ist äquivalent zu Vorlesung «Methoden der empirischen Sozialforschung II»

Blockveranstaltungen im Frühjahrssemester 2024

Veranstaltungen	Dozierende	Wochentage, Datum	Uhrzeit von	bis	Räume
Culture and Politics Hauptseminar	Canalejo-Molero	Einführung Di, 28.02.2024 Block I: 08.03.2024 Block II: 22.03.2024 Block III: 19.04.2024 Block IV: 10.05.2024	12:00 09:15 09:15 09:15 09:15	14:00 17:00 15:30 17:00 15:30	4.B55 INS 10, 214 INS 10, 214 INS 10, 214 INS 10, 214
Gender and Politics Hauptseminar	Fraile Maldonado	Einführung: Di, 28.02.2024 Block I: 01.03. / 02.03.2024 Block II: 12.04. / 13.04.2024	12:00 09:15 09:15	14:00 17:00 17:00	4.B55 4.B54 4.B54
Zusammenhalt angesichts von Flucht und Migration: national und europäisch Hauptseminar	Schlenker	Einführung: Di, 28.02.2024 Block I: 08.03. / 09.03.2024 Block II: 03.05. / 04.05.2024	12:00 09:15 09:15	14:00 17:00 15:30	4.B55 3.B48 / 3.B47 4.A05 / 3.B57
International Climate and Energy Politics Masterseminar	Bayer	Einführung: Di, 28.02.2024 Block I: 05.06.2024 Block II: 06.06.2024 Block III: 07.06.2024	12:00 09:15 09:15 09:15	14:00 17:00 17:00 17:00	4.B55 INS 10, 220 INS 10, 220 INS 10, 220
Political Representation of Marginalized Groups Masterseminar	Hofmane (EUI)	Einführung: Di, 28.02.2024 Block I: 12.04. / 13.04.2024 Block II: 26.04. / 27.04.2024	12:00 09:15 09:15	14:00 17:00 17:00	4.B55 3.B52 3.B52
Genealogies of Global Governance Masterseminar	Jaeger	Einführung: Di, 28.02.2024 Block I: 26.04. / 27.04. 2024 Block II: 03.05. / 04.05.2024	12:00 09:15 09:15	14:00 17:00 17:00	4.B55 4.B02 4.B02
The Politics of Technological Change Masterseminar	Küstermann (EUI)	Einführung: Di, 28.02.2024 Block I: 17.05. / 18.05.2024 Block II: 24.05. / 25.05.2024	12:00 09:15 09:15	14:00 17:00 17:00	4.B55 INS10, 220 / 3.B47 HS 2 / 3.B57
Fear and loathing across party lines: Affective polarization in the democratic world Masterseminar	Reiljan (EUI)	Einführung: Di, 28.02.2024 Block I: 15.03. / 16.03.2024 Block II: 19.04. / 20.04.2024	12:00 09:15 09:15	14:00 17:00 17:00	4.B55 HS 14 / 3.B57 INS10, 220 / 3.B57

Semesterdaten

Frühjahrssemester 2024

TAG	DATUM	ANLASS
Mo-Fr	05.02. - 01.03.2024	Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen
Mo	19.02.2024	Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr	15.03.2024	Diplomfeier KSF
Fr-So	29.03.-07.04.2024	Osterpause: vorlesungsfrei (Vorlesungen bis Do 28.03.)
Do	09.05.2024	Christi Himmelfahrt: vorlesungsfrei
Mo	20.05.2024	Pfingstmontag: vorlesungsfrei
Do	30.05.2024	Fronleichnam (kantonaler Feiertag: vorlesungsfrei)
Fr	31.05.2024	Ende der Lehrveranstaltungen

www.unilu.ch/vv

www.unilu.ch/polsem